

# Neues von der SONNTAG Unternehmensgruppe

2012



Rohrvortrieb  
Spezialtiefbau  
Ingenieurbau  
Kanalbau  
Verbautechnik  
Straßenbau  
Rohrleitungsbau

## Ausgezeichnet!

 **SONNTAG**  
Bauen für Mensch und Natur



Volker Hoen



Peter Salnikov



Yildiz Yasar



Christian Jocher



Joachim Platten



**Liebe Mitarbeiterinnen  
Liebe Mitarbeiter**



Simone Fischer



Daniel Braun



Karl-Heinz Geisen



Uwe Gartig



Burhan Agyar



Christian Christ



Michael Obst



Björn Fuhrmann

Sie halten die SONNTAG-Zeitung 2012 in Ihren Händen. 2012 ist verbunden mit dem 80jährigen Bestehen der SONNTAG Bau-gesellschaft. Die Zeitung der SONNTAG Un-ternehmensgruppe spiegelt nunmehr seit über 40 Jahren unsere Historie und Ent-wicklung wider und präsentiert sich auch in der aktuellen Ausgabe wieder frisch und informativ.

Wir haben mit dem Jahr 2011 weitere 12 Monate zu der erfolgreichen SONNTAG Fir-mengeschichte beigetragen. Das Baujahr 2011 hat von allen eine enorme Einsatzbe-reitschaft gefordert. Bei unserem traditio-nellen Jahresabschluss haben wir Sie über das abgelaufene Geschäftsjahr informiert. Früh stellte sich der Winter ein und zahl-reiche Baustellen lagen sprichwörtlich „auf Eis“. In den bauaktiven Monaten haben Sie alle außergewöhnliches geleistet und rückblickend können wir feststel-len, dass 2011 ein gutes Jahr für SONNTAG war.

Auch in einem schwierigen Umfeld zeigt SONNTAG seine Stärken und Flexibilität, aus eigener Kraft reagieren zu können. Dies gibt uns Mut und Sicherheit für die Zukunft. Tolle Projekte haben wir in den zurückliegenden Monaten realisieren können. Die prallgefüllten SONNTAG-News geben Ihnen hierüber einen Überblick.

Das Jahr 2012 hat uns mit einem eisigen Start überrascht. Im Februar hatten alle Baustellen „frostfrei“. Jetzt laufen wieder alle Projekte auf Hochtouren und es gilt, den Einbruch zu Jahresbeginn wieder aufzuholen.

Die aktuelle Konjunkturlage lässt uns zu-versichtlich in das Jahr 2012 blicken. Die Auftragsbücher zeigen eine gute Auslas-tung aller Bereiche. Der Wirtschaftsbau hat sich gesteigert, unsere Privat- und Firmenkunden investieren mutig in Neu- und Erhaltungsbauten. Im Ingenieurbau, Tiefbau und Rohrvortrieb behaupten wir uns im harten Wettbewerb. Als Komplett-anbieter in vielen Bereichen haben wir eine führende Marktposition. Die ordent-lich gefüllten Auftragsbücher lassen uns selbstbewusst nach Vorne blicken.

### **Eine hohe Auszeichnung für besondere Leistungen!**

Der grabenlose Bau einer Abwasserleitung unter der Enz und der Nagold im Auftrag der Stadtentwässerung Pforzheim ESP wurde auf nationaler und internationa-ler Ebene mit hochkarätigen Preisen aus-gezeichnet. Die SONNTAG Bau in Bingen war für den unterirdischen Vortrieb in den Durchmessern 1400, 1600 und 2200 ver-antwortlich sowie den kompletten Ingeni-eurbau für das 16 Mio. € Projekt. Der Endzüker erhielt den Big-Project and BGreen Award der Kategorie „Wasser-schutz“. Dieser Preis wird jährlich in Dubai vergeben. Die zweite Auszeichnung war der GSTT-Award in Gold, der herausragen-de Projekte in grabenloser Bauweise wür-digt. Für die SONNTAG Baugesellschaft war es bereits der dritte GSTT-Preis als Pro-jecktpartner. Dieses anspruchsvolle Projekt steht stellvertretend für unser umfang-reiches Know-how und unsere Kompe-tenz, die uns am Markt auszeichnen.

Wie in den Jahren zuvor, haben wir auch 2011 umfangreich investiert; der Geräte-park im Tiefbau wurde nennenswert erweitert und bei den hydraulischen An-baugeräten konsequent aufgestockt. Un-sere Drehbohranlage hatte in den letzten Jahren eine sehr gute Auslastung, so dass wir für ein Großprojekt in eine weitere Drehbohranlage investiert haben. Für den Rohrvortrieb sind wir mit einem lücken-losen Maschinen- und Gerätepark von der Nennweite DN 250 bis zur Nennweite DN 3400 mm ausgestattet. Neben einer ausgezeichneten Mannschaft verfügen wir über eine moderne und erstklassige Vor-triebstechnik, die fortlaufend dem Stand der Technik angepasst wird.

In unserem Stahlbeton- und Spannbeton-Fertigteilwerk W+S MONNERJAHN GmbH konnten wir, in einem schwierigen kon-junkturrellen Umfeld, unser Werk voll aus-lasten. Dies ist in hohem Maß verbunden mit dem hohen Qualitätsstandard und der termingerechten Abwicklung unserer Aufträge. Durch die im Jahr 2008 neu er-richtete Eisenbiegerhalle sind wir in der Lage, auch größere Projekte in kurzer Zeit

auszuführen. Dies war eine richtige Ent-scheidung. Auch hier haben wir das Werk durch eine kontinuierliche und konse-quente Modernisierung auf einen moder-nen Standard gebracht. Sowohl Nachfrage als auch Auslastung der W+S MONNERJAHN ist sehr gut, sodass wir äußerst positiv in die Zukunft schauen.

### **Einmal mehr haben wir unsere Stärken bewiesen:**

Wir sind schnell, verlässlich, kreativ, flexi-bel und lassen unsere Kunden so „Freude am Bauen“ erleben. Das alles gelingt uns nur, weil wir zusammenhalten und weil wir uns aufeinander verlassen können. Unser Dank gilt Ihnen, die treu zum Un-ternehmen stehen, die unsere Werte leben und diese somit für unsere Kunden und Geschäftspartner erlebbar machen.

Wir wünschen Ihnen für die kommenden Monate viel Freude und, ganz besonders, unfallfreies Arbeiten.

Ihr



**Bernd Sonntag  
Geschäftsführer**

1932 – 2012

## Unser Team schreibt Geschichte!

### Inhalt

Ingenieurbau 6 – 10

---

Titelstory 11 – 13

---

Rohrvortrieb 14 – 23

---

Spezialtiefbau 24 – 25

---

Kanalbau 26 – 34

---

W+S MONNERJAHN 35

---

Industriebau 36 – 37

---

SONNTAG Intern 38 – 39

---

### Impressum

#### Herausgeber:

**SONNTAG Unternehmensgruppe**

Hauptsitz:

Trinkbornstraße 21

D-56281 Dörth

Telefon 0 67 47 / 93 09-0

Telefax 0 67 47 / 93 09 30

doerth@sonntag-bau.de

Konzept/Verantwortlich:

Iris Sonntag, Annette Reuter

Auflage: 3.300

Erscheinungstermin: April 2012

## 80 Jahre SONNTAG Baugesellschaft

**1932**

gründet Kastor Sonntag am 2. April ein „Bauunternehmungsgewerbe“ im Hunsrück mit dem Schwerpunkt Hochbau

**1959**

übernimmt Josef Sonntag das Steuer und konzentriert sich immer mehr auf den Tief-, Straßen- und Ingenieurbau

**1964**

eröffnen Josef und Trudi Sonntag eine Niederlassung in Bingen – die Mitarbeiter sind nun auch im Rhein-Main-Gebiet im Einsatz

**1983**

zieht die Niederlassung um in eine eigene, 12.000 qm große Betriebsstätte mit Lagerhalle und Bauhof im Industriegebiet Bingen-Kempton

**1986**

führt SONNTAG den ersten elektronisch gesteuerten Rohrvortrieb durch und legt den Grundstein für die Entwicklung zum Microtunnelling-Spezialisten

**1988**

wird's auch für den Hauptbetrieb zu eng, Neubau von Bürogebäude, Werkstatt und Lagerhalle auf einem 21.000 qm großen Gelände im Industriegebiet Dörth, verkehrsgünstig gelegen an der A 61

**1989**

beteiligt sich SONNTAG an den RKS Kies- und Splittwerken Eckelsheim, die Sand, Ziersteine und Füllmaterial fördern

**1990**

erhält SONNTAG den Umweltschutzpreis für umweltbewusste Unternehmensführung

**1991**

macht sich SONNTAG nach der Wiedervereinigung auf gen Osten und gründet eine Niederlassung in Hönow bei Berlin

**1996**

findet erneut ein Generationswechsel statt. Bernd Sonntag und Marion Sonntag übernehmen die Geschäftsleitung der Unternehmensgruppe, Iris Sonntag wird zur Prokuristin ernannt

**2004**

übernimmt SONNTAG das Stahlbeton- und Spannbetonfertigteilwerk W+S MONNER-JAHN und erweitert damit sein Leistungsspektrum

**2007**

feiert das Unternehmen in Worms eine Weltpremiere! Erstmals wird mit dem neu entwickelten Direct Pipe®-Verfahren eine 464 m lange Dükerleitung unter dem Rhein durchgepresst

**2009**

gibt es einen schwergewichtigen Neuzugang im Maschinenpark: SONNTAG investiert in eine eigene Drehbohranlage, eine BG 20 mit 70 Tonnen Einsatzgewicht

**2011**

schaffen wir eine weitere Drehbohranlage mit 85 Tonnen Einsatzgewicht an, um unsere Sparte Spezialtiefbau noch weiter auszubauen

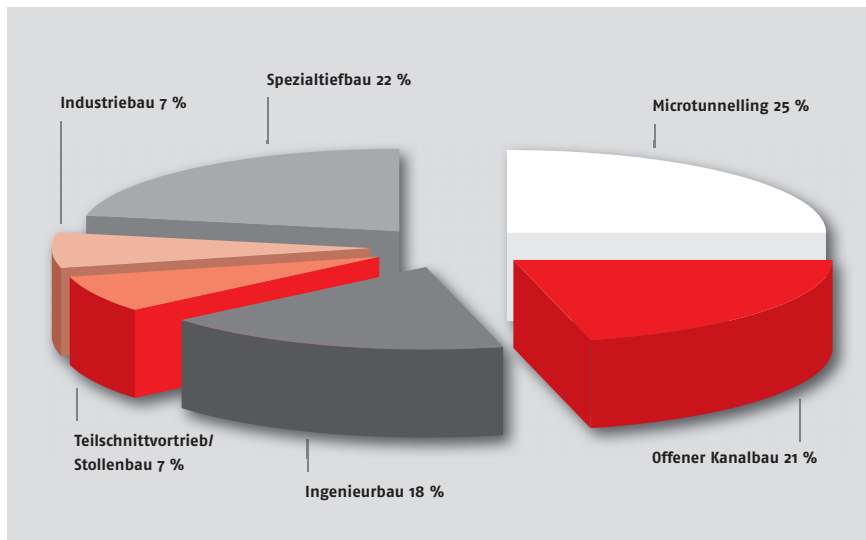
**2011**

wird das Unternehmen national und international ausgezeichnet für den Bau eines grabenlosen Luftkissendükers unter Enz und Nagold – der längste in Europa!

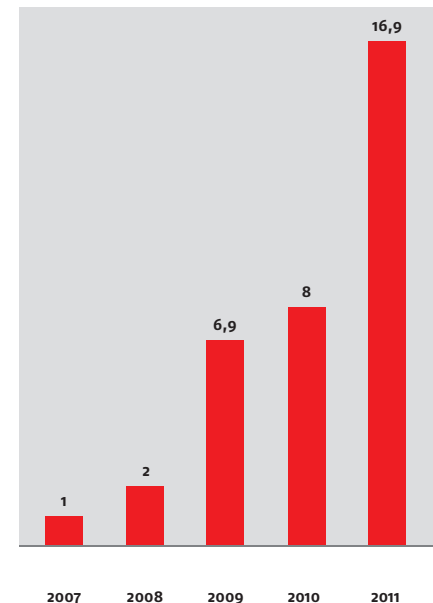
Geschäftsentwicklung 2011

## Überdurchschnittliche Zuwachsrate im Spezialtiefbau

Spartenumsätze der SONNTAG-Gruppe  
2011 (in %)



Umsätze im Spezialtiefbau  
2007 – 2011 (in Mio. Euro)



Die Baukonjunktur hat sich im Jahr 2011 trotz europäischer Schuldenkrise und anhaltender Verunsicherung der Finanzmärkte günstiger entwickelt als im Frühjahr erwartet. Treiber dieser positiven Entwicklung war in erster Linie der Wohnungsbau. Aber auch in den für uns wichtigen Segmenten „Öffentlicher Tiefbau und Wirtschaftsbau“ konnten wir im Vergleich zum Vorjahr Umsatzzuwächse erzielen.

Mit einem Gesamtumsatz von 79 Mio. Euro an den Standorten Dörth, Bingen und Hönow bei Berlin lag die SONNTAG Gruppe leicht über dem Vorjahresniveau. Das größte Umsatzplus erreichten wir im Spezialtiefbau. Die geradezu explosionsartige Steigerung um mehr als 100 % ging unter anderem auf zwei Großaufträge zurück, die mit einer Großinvestition in eine weitere Drehbohranlage verbunden waren.

Unsere umsatzstärkste Sparte ist nach wie vor das Microtunnelling mit rund 20 Mio. Euro. Dicht dahinter liegen der Spezialtiefbau und der offene Kanalbau mit jeweils 17 Mio. Euro und der Ingenieurbau mit 15 Mio. Euro.

Unser Investitionsvolumen lag 2011 weit über dem Durchschnitt der Vorjahre, mit Schwerpunkten in den Bereichen Spezialtiefbau und offener Kanalbau. Durch die Anschaffung eines Ankerbohrgerätes haben wir unser breites Leistungsspektrum erneut erweitern können.

Aufgrund der positiven Entwicklung stieg die Mitarbeiterzahl im vergangenen Jahr um 3 %. Für SONNTAG Bau arbeiten nun 395 Kolleginnen und Kollegen, gemeinsam mit dem verbundenen Unternehmen W+S MONNERJAHN GmbH zählen wir 480 Mitarbeiter. Sehr viel Wert legen wir auf deren handwerkliche bzw. maschinentechnische Weiterbildung im Rahmen unserer Investitionen in neue Technik.

Daneben sind regelmäßige Schulungen im Bereich der Arbeitssicherheit für uns elementar. Mit unserem Arbeitsschutzmanagementsystem (AMS) tragen wir nach außen, was für uns nach innen selbstverständlich ist:

### Arbeits- und Gesundheitsschutz wird bei SONNTAG groß geschrieben.

Engagierte Mitarbeiter sind die Grundlage unseres Erfolgs als Komplettanbieter in den Bereichen Microtunnelling, Kanalbau, Ingenieurbau und Spezialtiefbau. Mit intelligenten Lösungen, modernster Technologie, Innovationskraft und zukunftsfähigen Konzepten führen wir Ihre Projekte zum Erfolg. Dieses Versprechen lösen wir seit nunmehr 80 Jahren täglich bei unseren Kunden ein.

### Marion Sonntag Geschäftsführerin

Kastellaun

## Startschuss für Ortsumgehung



Oben: Aufwendige Oberflächenstruktur der Flügelwände

Unten: Alles im Blick! Hoch oben auf dem Gerüst: Polier Roland Gzyl, Geschäftsführer Bernd Sonntag, Emanuel Hoff, Wilfried Lilienthal und Andreas Plaumann.

Es war seit Jahren geplant, Kastellaun vom Durchgangsverkehr zu entlasten. 2011 fiel der Startschuss für die lang ersehnte Umgehungsstraße. SONNTAG errichtete eine Brücke, die die K 29 Richtung Buch über die neue Umgehung der B 327 führt. Es handelt sich um eine Spannbetonkonstruktion mit Widerlager, 24 m lichter Spannweite und 10,6 m Gesamtbreite. Das Bauwerk erhielt eine aufwendig gestaltete Oberfläche aus Profil- und Sichtbeton, was umfangreiche Schalungsarbeiten nötig machte. Da für die Brücke auch ein neuer Damm angelegt wurde, mussten 15.000 cbm Boden bewegt werden. „Unsere“ Brücke war das erste von mehreren Bauwerken, die für die Umgehung erforderlich sind. Ende 2013 soll der Verkehr fließen.

**Projektleiter | Peter Platten**  
**Polier | Roland Gzyl**  
**Ing.-Büro | Ing.-Büro für Baustatik M. Markworth, Kaiserslautern**  
**Auftraggeber | LBM Bad Kreuznach**

**Kurz & knapp**

- 900 cbm Stahlbeton
- 100 t Betonstahl
- 6 t Spannstahl
- 4 Elastomerlager
- 100 m Stahlgeländer
- 2.800 qm Asphalttrag- und Deckschicht

Wiesbaden | Biebrich

**Gut bedacht**

Die ELW Wiesbaden brauchte zusätzliche überdachte Lagerflächen. Deshalb wurden auf dem Gelände der Biebricher Kläranlage und des Wiesbadener Hauptklärwerks zwei neue Lagerhallen gebaut. Die erforderlichen Gründungs- und Betonarbeiten hat SONNTAG ausgeführt und parallel die Zufahrtsflächen und das Areal um die Hallen neu gestaltet. Auf der Kläranlage Biebrich wurde von uns zudem die Containerverladestation für Klärschlamm überdacht, um die Geruchsbelästigung für die Anlieger zu minimieren.

**Projektleiter | Kurt Rohbeck**  
**Polier | Klaus-Dieter Watzig**  
**Ing.-Büro | KSM Ingenieurgesellschaft mbH, Mainz**  
**Auftraggeber | ELW Wiesbaden**

**Kurz & knapp**

- 570 cbm Erdaushub
- 70 cbm Fundamentbeton
- 20 t Betonstahl
- 400 qm Bodenplattenbeton

Karlsruhe | Wildparkstadion

**1:0 für den „FC SONNTAG“**

Als das letzte Bundesligaspiel des Karlsruher Sportclubs in der Saison 2010/2011 abgepfiffen war, übernahmen die Bagger von SONNTAG den Ball. Wir haben die in die Jahre gekommenen Stehplatztribünen A und E abgerissen und neu gebaut. Hierzu wurden Tiefengründungen mittels Spundbohlen eingerammt und darauf die Stahlbetonkopfbalken für die Wellenbrecher aufbetoniert. Dann haben wir rund 1.500 m Blitzschutzleitungen verlegt, 96 Wellenbrecher gemäß den neuesten Sicherheitsanforderungen montiert und 3.000 m Stehplatztribüne wiederhergestellt.

Für die Arbeiten stand uns lediglich die Sommerpause der zweiten Bundesliga zur Verfügung. Dieser ohnehin knappe Zeitrahmen wurde noch um eine Woche verkürzt, weil das erste Spiel der Saison anders als zunächst geplant ein Heimspiel war. Doch die neuen Tribünen wurden der Stadt Karlsruhe pünktlich vor dem ersten Spieltag übergeben. Wir konnten mit unserer guten, schnellen Mannschaft überzeugen und haben nach einer öffentlichen Ausschreibung den Anschlussauftrag für die Sanierung weiterer Stehplatztribünen erhalten.



**Projektleiter | Michael Horzella**  
**Poliere | Helmut Satter, Uwe Fuhrmann**  
**Ing.-Büro | Hyder Consulting GmbH**  
**Deutschland, Karlsruhe**  
**Auftraggeber | Stadt Karlsruhe**

**Gute Aussicht von der Zuschauertribüne aufs Baugeschehen: Bernd Gast, Joachim Steil, Michael Ehrenstamm, Stefan Rühl, Polier Helmut Satter, Projektleiter Michael Horzella, Prokuristin Iris Sonntag und Sven Simon.**

**Kurz & knapp**

- 105 cbm Betonaufbruch
- 164 Stck Tiefengründungen aus Spundwänden
- 300 cbm Stahlbeton-Einzel-fundamente
- 96 Stck Wellenbrecher aus Rundstahl
- 3.000 m Stehplatztribüne

Schweppenhausen

### Starkregen im Griff



**Vorbildlicher Einbau des Rollenschlitten-  
verbau, v. I. Uwe Schuster, Afonso Manuel  
Alves Vieira und Patrick Huwig.**

SONNTAG erhielt den Zuschlag zur Errichtung eines Regenüberlaufbeckens in der Gemeinde Schweppenhausen. Wir haben das 25 x 4 m große und 6 m tiefe Becken in einer mit Rollenschlittenverbau gesicherten Baugrube in Ortbetonbauweise errichtet und die zu- und abführenden Kanäle erneuert. Das vorgeschaltete Trenn- und Drosselbauwerk wurde als Stahlbetonfertigteilschacht innerhalb der Baugrube versetzt.

Projektleiter | **Klaus Borniger**  
Poliere | **Guido Jung, Felix Möller**  
Ing.-Büro | **IBU Dipl.-Ing. R. Lenhard  
GmbH, Bad Kreuznach**  
Auftraggeber | **Zweckverband  
Abwasserbeseitigung Guldenbachtal,  
Langenlonsheim**

#### Kurz & knapp

- 250 cbm Beton
- 30 t Stahl
- 60 m SB-Rohr DN 300 - 1200
- 15 m GGG-Rohr DN 900
- 3 Kontrollschächte

Bonn | Endenich

### Paralleler Einsatz

**Tiefbauer im Einsatz: Kai-Ullrich Voßhage,  
Karl-Heinz Geisen, Sergej Morjaschov, Polier  
Daniel Schwaiger und Arno Breder.**



Im Bereich des Wendehammers der Theodor-Brinkmann-Straße baute SONNTAG ein 37,60 m langes und 3,60 m breites Regenrückhaltebecken (Höhe 6,95 m/4,30 m). Die Baugrube für das Becken wurde im Trägerbohlwandverbau mit Spritzbetonausfachung gesichert. Bei allen Arbeiten und insbesondere der Baustellenabsicherung galt Sicherungsstufe 1, da ein Kinderspielplatz an die Baugrube angrenzt.

Laut Baubeschreibung sollte zunächst das RRB fertiggestellt und erst danach Kanal, Druck- und Versorgungsleitungen verlegt werden. Wir konnten den Auftraggeber davon überzeugen, dass es vorteilhafter für die Anwohner ist, die Betonbau- und Tiefbauarbeiten parallel laufen zu lassen. Es gab zwar eine Zeit, in der die Grund-

stücke nicht angefahren werden konnten, aber die Bauarbeiten einschl. der Deckschicht konnten bis Mitte Dezember 2011 fertiggestellt werden.

Projektleiter | **Heinz Becker**  
Polier (Tiefbau) | **Daniel Schwaiger**  
Vorarbeiter (Ing.-Bau) | **Thomas Stamm**  
Ing.-Büro | **Dobelmann & Kroke, Bonn**  
Auftraggeber | **Bundesstadt Bonn,  
Tiefbauamt**

#### Kurz & knapp

- 180 cbm Beton
- 1.200 qm Kammerdielenverbau
- 200 m Betonrohr DN 300, DN 500
- 1 Fertigteilbauwerk
- 7 Schächte DN 1000 - 1200
- 34 m Inliner-Sanierung DN 300
- 160 m PEHD-Druckrohr DA 180



Altenkirchen

## Parken auf dem RÜB

Vorarbeiter **Thomas Stamm**, **Waldemar Trautwein** und **Wilhelm Geis** bei der Vorbereitung der Armierungsarbeiten.



Mitte 2011 haben wir den Auftrag für den Bau eines Regenüberlaufbeckens am Weyerdamm in Altenkirchen erhalten. Wir haben das Becken als geschlossenes Bauwerk mit Decke in Stahlbeton errichtet, die Baugrube bestand aus einer wasserdichten Spundwand. Die Baumaßnahme umfasste das Trennbauwerk, Beckenüberlauf, Drossel- und Pumpenschacht, Sedimentationskammer, Klärüberlauf und eine massiv gebaute Betriebsstation. Nach Fertigstellung wurde das Becken überschüttet und die Fläche wieder als Parkplatz für einen nahe gelegenen Lebensmittelmarkt genutzt.

**Projektleiter | Peter Platten**  
**Vorarbeiter | Thomas Stamm**  
**Ing.-Büro | Heinemann, Altenkirchen**  
**Auftraggeber | Verbandsgemeindewerke Altenkirchen**

### Kurz & knapp

- 3.400 cbm Bodenaushub
- 800 cbm Füllmaterial
- 1.000 qm Spundwandverbau
- 770 cbm Stahlbeton
- 160 t Betonstahl

Berlin-Schildow

## Mini Baufeld, maxi Leistung

Im Ortsteil Blankenfelde hat SONNTAG im Rahmen von Kanalerweiterungen ein Überpumpwerk gebaut. Das Pumpwerk wurde aus einem Ortbetonschacht DN 1000 und einem bauseitigen PE-Pumpenschacht (Durchmesser 1,20 m) in einer offenen Spundwandbaugrube hergestellt. Für die von den Berliner Wasserbetrieben gewünschte überdurchschnittliche Wandstärke haben wir speziellen Beton eingesetzt.

Das besonders kleine Baufeld von 10 x 7 m und der sehr harte Lehmboden stellten extreme Anforderungen an die Rammarbeiten und verrohrten Austauschbohrungen: Wir haben per Drehbohranlage den Lehm herausgebohrt, Sand eingefüllt und dann die Spundbohlen eingelassen. Ein von uns errichtetes provisorisches Pumpwerk beförderte während der Bauzeit das ankommende Schmutzwasser zur nächsten Kläranlage.

**Projektleiter | Danny Thom**  
**Polier | Axel Gumprecht**  
**Ing.-Büro | p2m Berlin GmbH, Berlin**  
**Auftraggeber | Berliner Wasserbetriebe**

### Kurz & knapp

- 1 Spundwandbaugrube 6 x 4 m mit Unterwasserbetonsohle

Hennef | Happerschoß

## Neue Power fürs Pumpwerk

Mineralische Bestandteile im zu reinigenden Abwasser führten immer wieder zu Störungen bei den Pumpen. Deshalb wurde SONNTAG beauftragt, einen 7,5 m tiefen Sandfang aus Stahlbeton einzubauen. Dazu haben wir zunächst eine temporäre Pumpstation hergestellt und später den alten Schlammfang zur Pumpstation umgerüstet. Auch der Bau eines neuen Betriebsgebäudes gehörte zu unseren Leistungen.

**Projektleiter | Eric Möller**  
**Polier | Rüdiger Schumann**  
**Ing.-Büro | Schmidt-Henschel, Bad Honnef**  
**Auftraggeber | Abwasserwerk Stadt Hennef**

### Kurz & knapp

- 500 cbm Aushub
- 100 qm Trägerbohlverbau
- 50 m PEHD-Rohr DA 280
- 50 m Edelstahlrohr DN 20 - 300
- 120 cbm Stahlbeton
- 8 t Stahl

Königswinter | Oberpleis

## Anbau fürs Regenrückhaltebecken



Um das Volumen des Regenrückhaltebeckens in Oberpleis um ca. 1.000 cbm zu vergrößern, hat SONNTAG an die Längsseiten neue Becken angebaut. Hierzu gehörte auch die Installation von zwei Edelstahl-Spülkippen.

Unser Team hat die Baugrube mittels Spundwände verbaut. Wegen unzureichender Tragfähigkeit musste die Gründungssohle mit Mineralgemisch stabilisiert werden. Die sehr aufwendige Gurtung der Spundwände haben wir über gedübelte Längsträger mit der Decke des bestehenden Beckens verbunden. Die örtlichen Stahlbetonarbeiten erfolgten mit unserer Großflächenschalung, im Bereich des Bestandes war eine einseitige Schalung erforderlich.

**Schwindelfrei – Polier Jürgen Kemmer, Mike Schneider, Peter Joswig und Jürgen Hamm.**

Projektleiter | **Eric Möller**  
 Polier | **Jürgen Kemmer**  
 Ing.-Büro | **GRE Ingenieurpartnerschaft, Siegburg**  
 Auftraggeber | **Stadtbetriebe Königswinter**

### Kurz & knapp

- 650 qm Spundbohlenverbau
- 4.000 cbm Bodenaushub
- 900 cbm Stahlbeton
- 170 t Stahl

Groß-Gerau

## Tückische Kombi: Sandboden und Grundwasser

Ein schadhafter Zulaufkanal machte es erforderlich, die Schmutzwasserandienung zur Zentralkläranlage von Groß-Gerau neu zu gestalten. Hierzu errichtete SONNTAG im Grundwasser des tückischen, torfhaltigen Sandbodens eine Baugrube mit 650 qm Spundwand und 240 cbm Unterwasserbetonsohle. 25 Gravitationsbrunnen mit 450 m Sammelleitung sorgten für die Grundwasserhaltung. In der Grube wurden die Pumpstation in Stahlbetonbauweise und das Pumpenhaus erstellt, der umbaute Raum betrug rund 1.300 cbm.

Zeitgleich hat unser Team den Zulaufkanal durch den Einzug von 1.750 m PE-Rohr in den Altkanal erneuert, was mehrere Grundwasserabsenkungsanlagen erforderte. Um den Zulaufkanal DN 700 herstellen zu können und den Kläranlagenbetrieb während der Bauphase aufrecht zu erhalten, mussten wir zudem eine 430 m lange Schmutzwasserhaltung einrichten. Als Abschluss der Baumaßnahme haben wir die Oberfläche ums neue Pumpwerk herum wieder hergestellt.

Projektleiter | **Heiko Andres, Marco Reichel**

Polier | **Sven Klippel**

Ing.-Büro | **aquadrat ingenieure GmbH, Griesheim**

Auftraggeber | **Stadtwerke Groß-Gerau**

### Kurz & knapp

- 60 t Stahl
- 300 cbm Beton
- 2 Doppelpumpstationen
- 60 m PE-Rohr DN 700 offene Bauweise und Relining
- 1 Revisions- und 1 Auslaufbauwerk
- 30 Kleinverpresspfähle
- 3.300 cbm Bodenaushub
- 460 qm Straßenbauarbeiten

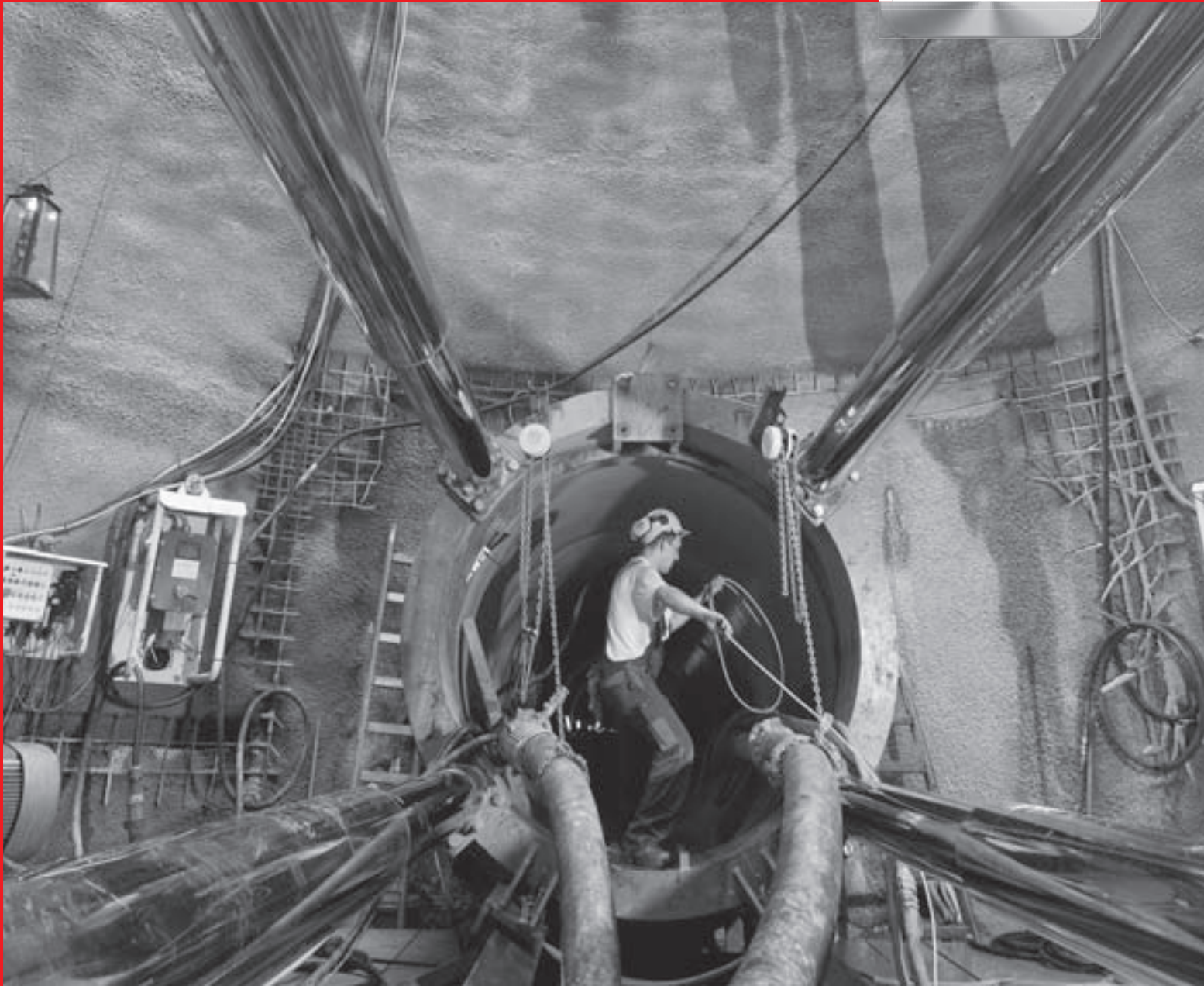
Pforzheim

## SONNTAG baut längsten Luftkissendüker Europas

Ende 2010 hat SONNTAG den Zuschlag für ein Mega-Projekt in der Innenstadt von Pforzheim erhalten. Zentrales Element der Baumaßnahme, die ein Auftragsvolumen von 16 Mio. Euro hat, ist ein Luftkissendüker DN 2200 unter den Flüssen Nagold und Enz. Bislang gibt es europaweit überhaupt nur acht Düker dieser Art und der von SONNTAG gebaute ist mit 480 m nun der längste auf unserem Kontinent.

Bis März 2012 waren rund zwei Drittel des Bauvolumens umgesetzt, der Abschluss ist für Frühjahr/ Sommer 2013 geplant. Schon jetzt wurde die Baumaßnahme zweifach ausgezeichnet, unter anderem mit dem GSTT-Award in Gold für herausragende Projekte in grabenloser Bauweise.

AUSGEZEICHNET!



### Weniger Wasserverschmutzung, mehr Leistung

Die Baumaßnahme steht in Zusammenhang mit der Umsetzung des Generalentwässerungsplanes der Stadt Pforzheim. Die umfangreichen Neubau- und Sanierungsmaßnahmen betreffen vorrangig Hauptsammler und Regenwasserbehandlungsanlagen in der Innenstadt und dienen vor allem dem Ziel, die Schmutzfracht in Nagold und Enz zu reduzieren. Zusätzlich sollen schadhafte Abschnitte der über 100 Jahre alten Kanalisation erneuert und die hydraulische Leistungsfähigkeit gesteigert werden.

Die 1.300 m lange Baustelle liegt im Herzen von Pforzheim, dort wo Nagold und Enz zusammenfließen. Die Bauaktivitäten finden hauptsächlich in folgenden Bereichen statt: Theaterstraße (Dükerunterhaupt), Stadtkirche in der Melanchthonstraße (Dükeroberhaupt), Enzvorland (Zielgrube und Kanalverlegung), Pflügerstraße/Kreuzstraße (Rohrvortrieb und offener Kanalbau).

### Qualität und Kompetenz bringen Zuschlag

Das Gesamtkonzept für die Sanierung stammt von der Hyder Consulting GmbH Deutschland. Fünf Jahre lang haben die Ingenieure 8 Planungsvarianten durchgespielt und schließlich unter Abwägung aller Umstände – Machbarkeit, Logistik, Anlieger, Innenstadt-Problematik, späterer Betrieb der Anlage – das Konzept entwickelt, das zum großen Teil von SONNTAG umgesetzt wird.

Die Ausschreibung für das Projekt erfolgte europaweit. Die SONNTAG Bau in Binzen erhielt den Zuschlag wegen ihrer einwandfreien Firmendarstellung, den erfüllten Qualitätsanforderungen und weil sie das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hatte.

### Warum ein Luftkissendüker?

Die Pforzheimer Mischwasserkanalisation hat ein ungewöhnlich weites Einzugsgebiet. Wenn es regnet, entstehen sehr große Abflussmengen von bis zu 7.900 Liter pro Sekunde. Die erforderlichen Kanaldimensionen können bei trockenem Wetter zu einer problematisch niedrigen Fließgeschwindigkeit führen. Ein Luftkissendüker gleicht diese Extreme aus. Am Ober- und Unterhaupt des Dükers werden Siphonnasen ausgebildet, die unter die Sohle des Dükerrohrs eintauchen. Zwischen diesen Siphonnasen lässt sich mit einem Drehkolbengebläse und der Wasservorlage im Fall- bzw. Steigschacht ein Luftkissen aufbauen. Durch die Anpassung des Luftkissenvolumens kann die Fließgeschwindigkeit so gesteuert werden, dass auch bei trockenem Wetter ein nahezu abgelagerungsfreier Betrieb garantiert ist.

### Die Herausforderungen für unser Team

- Überwiegend grabenlose Bauweise (Tiefe bis 18 m), dabei Vortrieb mit UP-GF-Rohren in unterschiedlicher Geologie (Sandsteinfels, Talschotter, Flussgerölle und Grundwasser).
- 480 m Rohrvortrieb DN 2200 für den Luftkissendüker längs unter dem Flussprofil von Enz und Nagold (Tiefe bis 13 m); wegen der hohen Abrasivität des Sandsteins war der Verschleiß am Bohrkopf so stark, dass das Werkzeug unterwegs viermal gewechselt werden musste.
- 2 ringförmige Ortbetonsonderbauwerke (Ø bis 10 m, Tiefe bis 18 m) für die Dükerhäupter. Sie müssen für den Druckluftbetrieb luftdicht ausgeführt werden. Die Baugrube des Dükeroberhauptes führt 4 m neben einer Kirchenmauer 18 m in die Tiefe. Eine verschachtelte Geometrie, unterschiedlicher Versprünge der Wand- und Deckenkonstruktion sowie Übergänge von runden auf eckige Wände erforderten sehr detaillierte Lösungen für die Schalungstechnik und Fugenausbildung, immer unter der Maßgabe der 100prozentigen Dichtheit der Elemente.

- 7 bis zu 8 m tiefe Baugruben, Verbau mit einer Kombination aus überschnittenen Pfahlwänden und rückverankerten Bohrtträgerwänden mit Holz- und Spritzbetonausfachung, immer dicht an der teilweise bis zu 5-geschossigen Wohnbebauung.
- Umfangreiche Abdichtungsmaßnahmen zur Minimierung des Grundwasserzutritts in den tiefen Gruben.
- Heberüberleitungen bis DN 1400.
- Weitreichendes Vortriebs-Monitoring.

### Ausgezeichnet!

Der Bau des Luftkissendükers wurde auf nationaler und internationaler Ebene mit zwei hochkarätigen Preisen ausgezeichnet. Er erhielt zum einen den „Big Project and BGreen Award“ in der Kategorie „Wasserschutz“. Der Preis wird jährlich von zwei Fachzeitschriften in Dubai vergeben und zeichnet besondere Baumaßnahmen in den Bereichen „Konstruktion“ und „Nachhaltigkeit“ aus.

Der zweite Gewinn war der GSTT-Award in Gold, der herausragende Projekte in grabenloser Bauweise würdigt. Für SONNTAG war es bereits die dritte GSTT-Auszeichnung als Projektpartner. Mit dem Preis soll die Vielseitigkeit der innovativen Technik unterstrichen und das Bewusstsein für die finanziellen Einsparungsmöglichkeiten geschärft werden, die gegenüber der offenen Bauweise bestehen. Nicht zuletzt geht es auch um den Umweltaspekt, denn der unterirdische Rohrvortrieb ermöglicht einen schonenderen Umgang mit den Ressourcen der Natur.



Projektleiter | **Kurt Rohbeck**  
 Poliere (Tiefbau) | **Wolfgang Oldach,**  
**Gerhard Schmitt, Eberhard Vogt**  
 Polier (Betonbau) | **Günter Rissel**  
 Bohrmeister | **Manfred Ebert, Ingo Osel,**  
**Wladimir Schmalz**  
 Ing.-Büro | **Hyder Consulting GmbH**  
**Deutschland, Karlsruhe**  
 Auftraggeber | **Eigenbetrieb Stadt-**  
**entwässerung Pforzheim (ESP)**

**Kurz & knapp**

- 1.060 m UP-GF-Rohr DN 1400 – 2200
- 350 m offene Kanalverlegung DN 1400 – 1800
- 9 Ortbeton-Sonderbauwerke
- 11 FT-Schächte/Tangentialschächte
- 15.000 cbm Aushub
- 8.500 qm Verbau
- 1.800 cbm Stahlbeton
- 600 t Bau- und Bewehrungsstahl

**Bildreihe oben v. l. n. r.:**

Slavica Becker, stellv. Werkleiterin der ESP Pforzheim, bei der Taufe des Bohrkopfes „Bertha“.

Verantwortlich für das Großprojekt: Polier Gerhard Schmitt, Polier Wolfgang Oldach, Bauleiterin Karin Martin, Polier Günter Rissel und Projektleiter Kurt Rohbeck.

Feierliche Übergabe des GSTT-Award!

Völklingen

## Steil bergauf im Fels



Oben: Blick in die Press-Station mit Widerlager aus überschrittenen Bohrspfählen.  
Unten: Zufriedenes Trio – Niederlassungsleiter Bingen Alfons Bongard, Projektleiter Christian Trittenbach und Bauleiter Florian Vogel.

Für den Umbau der Abwasserableitung auf der Hermann-Röchlin-Höhe musste zur Überwindung von 50 Höhenmetern im felsigen Waldboden ein Kanal mit 26 % Steigung angelegt werden. Eindeutig ein Fall für den Microtunnelling-Spezialisten SONNTAG! Wir erhielten den Auftrag für diese spektakuläre Bauaufgabe und trieben die Vortriebsmaschine sicher den Berg hinauf. Neben dem Vortrieb war auch die oberirdische Pressgrube alles andere als gewöhnlich. Wir mussten einen Geländeeinschnitt anlegen, um ein ebenes Arbeitsfeld zu schaffen. Da der Pressschlitten komplett oberhalb des Geländes kraftschlüssig eingebaut werden musste, war ein spezielles Widerlager zur Ableitung der Presskräfte erforderlich. Bedingt durch die extreme Steigung musste zudem eine Rohrbremse installiert werden. Diese wurde speziell für dieses Projekt in der SONNTAG-Vortriebswerkstatt konzipiert und gebaut. Insgesamt ein sehr außergewöhnliches Projekt, das unser hoch zufriedener Auftraggeber bei einem „Tag der offenen Baustelle“ der Öffentlichkeit präsentierte.



Projektleiter | **Christian Trittenbach**  
Bohrmeister | **Michael Ritt, Wladimir Schmalz, Sven Zierold**  
Ing.-Büro | **Hans + Partner GmbH, St. Ingbert**  
Auftraggeber | **Stadt Völklingen**

**Kurz & knapp**

- 159 m Microtunnelling DN 1200 Polymerbeton



Nürnberg

## Auf alles vorbereitet

Der sogenannte „Südostsammler“ soll das Abwasser im Südosten Nürnbergs ableiten und dient als Stauraumkanal zur Reduktion von Notüberläufen in natürliche Vorfluter. SONNTAG hat dafür zwei Vortriebsstrecken im Vollschnittverfahren aufgeföhren. Da wir Bohrpfahl-Zwischengruben durchfahren mussten, galt unser besonderes Augenmerk dem Verschleiß am Schneidrad. Um das Mischbodenwerkzeug bei Bedarf austauschen zu können, haben wir im Vortrieb vorsorglich eine Druckluftschleuse mitgeföhrt. Auch die Erstellung der durchweg 15 bis 16 m tiefen Baugruben war keine einfache Aufgabe. Unser Team bewältigte die Herausforderung trotz des bis zu 10 m hydrostatischen Grundwasserdruckes und der innerstädtisch engen Platzverhältnisse.

Projektleiter | **Christian Trittenbach**  
 Polier | **Hermann-Josef Urbach**  
 Bohrmeister | **Manfred Ebert, Ingo Osel**  
 ARGE-Partner | **GBS Aschaffenburg**



Ing.-Büro | **Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg**  
 Auftraggeber | **Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg**

### Kurz & knapp

- 660 m Microtunnelling DN 2500 SB
- 25 m offene Bauweise DN 1000 SB
- 7 Bohrpfahlgruben
- 8 Ortbetonbauwerke

**Oben:** Der Bohrkopf verlässt bestens bestückt die Werkstatt für den langen Vortrieb in Nürnberg. Horst Maus, Christian Christ, Marcel Rexin, Werkstatteleiter Vortrieb Ralf Veltens, im Bohrkopf Uwe Gartig und Timo Veltens.

**Unten:** Startgrube, Rohrlager und Mannschaft auf engstem Raum.

Bad Honnef

## Gute Alternative: Rohrvortrieb

Am Startschacht, dem Zentrum für alle weiteren Arbeiten, Kalkulator Dörth Jürgen Hamann, Bohrmeister Frank Sons, Polier Guido Distelrath, Vladimir Heide, Martin Lauer, Heiko Wetzler, Stefan Hoffmann, Erik Dietz, Uwe Mudersbach, Herbert Salentin, sitzend Oliver Noculak und Joachim Hering.

Beim Austausch und der Vergrößerung des schadhaften Steinzeug-Mischwasserkanals in der Menzenbergerstraße kam ein Sondervorschlag von SONNTAG zum Zug: Wir haben den neuen Kanal im Microtunneling-Verfahren aufgefahren. Um den vorhandenen und später entfallenden Kanal während der Maßnahme als Wasserhaltung nutzen zu können, wurde der Vortrieb unter dem bestehenden Kanal trassiert. Die Press- und Zielgruben wurden im Spritzbetonverfahren abgeteuft und die 40 Haus- und Sinkkastenleitungen sowie der Kanal im Bohrverfahren erstellt. Durch diese schonende Technologie konnten wir die Beeinträchtigungen auf der verkehrsreichen Menzenbergerstraße auf ein Minimum begrenzen und die Arbeiten exakt im Zeitplan abschließen.

**Projektleiter | Guido Will**  
**Polier | Guido Distelrath**  
**Bohrmeister | Frank Sons**  
**Ing.-Büro | Dr. H. Schmidt, Bad Honnef**  
**Auftraggeber | Abwasserwerk Bad Honnef**

### Kurz & knapp

- 340 m SB-VT-Rohr DN 800
- 30 m Betonrohr DN 800 offene Bauweise
- 1 Schachtbauwerk
- 4 Schächte

### Niederkassel

## Vortrieb mit HDPE-Inliner



Beim Verfüllen der Zielgrube: Shaban Humolli, Muharrem Celik und Polier Savas Yigit.

Niederkassel erweitert derzeit das Gewerbegebiet im Stadtteil Mondorf. Im Rahmen der Erschließung wurde SONNTAG mit dem Bau eines Mischwasserkanals beauftragt. Der Sondervorschlag unserer Kalkulationsabteilung überzeugte unseren Auftraggeber, denn durch das Microtunneling-Verfahren konnten wir die Beeinträchtigungen für den Verkehr auf ein Minimum reduzieren. Um auch die Schachtbauwerke gegen Korrosion und Chemikalien zu schützen, wurde nachträglich eine HDPE-Auskleidung eingebaut.

**Projektleiter | Jonathan Elischewski**  
**Polier | Savas Yigit**  
**Bohrmeister | Frank Hennig, Andrzej Pawelczyk, Frank Sons**  
**Ing.-Büro | Spitzlei & Jossen**  
**Ingenieurgesellschaft mbH, Siegburg**  
**Auftraggeber | SEG-Niederkassel**

### Kurz & knapp

- 3 Spritzbetongruben Ø 6,00 m, bis 9 m tief
- 260 m SB-VT-Rohr DN 1000 mit HDPE-Inliner
- 40 m offener Kanalbau DN 300
- 5 Schachtbauwerke mit HDPE-Auskleidung
- 180 m Gasdrainage



Fraport AG | Frankfurt

## Mit Sicherheitsstandards vertraut



Im Rahmen des Flughafenausbaus wurde ein neuer Frachtübergabepunkt errichtet und mit einer neuen Betriebsstraße an das Vorfeld angebunden. In gleicher Trasse baute SONNTAG den zugehörigen Ab-  
 leitungssammler. Da wir 2011 bereits ein Großprojekt auf dem Frankfurter Flughafen abgewickelt haben, sind wir bestens mit allen Sicherheitsvorkehrungen vertraut. Unser Team fuhr die 500 m lange Strecke mit einem Radius von 350 m in nur zweieinhalb Wochen und ohne Störungen für die Flughafenabläufe im Vollschnittverfahren auf. Unsere Vortriebsmaschine wurde in einer Baugrube mit dem imposanten Umfang von 400 m geborgen, die für den Bau eines Regenrückhaltebeckens genutzt wird.

Projektleiter | **Christian Trittenbach**  
 Bohrmeister | **Frank Hennig, Michael Ritt, Wladimir Schmalz**  
 Polier | **Andreas Schneider**  
 Auftraggeber | **Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Kelsterbach**

### Kurz & knapp

- 500 m Microtunnelling DN 1800 SB

Oben: In der Press-Station: Thomas Raschke, Volker Hoen und Andreas Janke.  
 Mitte: Projektleiter Christian Trittenbach (4. v. l.) mit seiner Fraport-Crew.  
 Unten: Kontrollvermessung

Mainz | Gustavsburg

## Dritte Rhein-Unterquerung für SONNTAG



Den Rhein zu überqueren, gehört für viele Menschen zum Alltag. Für SONNTAG ist es fast schon normal, unter dem Flussbett unterwegs zu sein. Dieses Mal haben wir im Microtunnelingverfahren eine saniierungsbedürftige Brückenleitung aus den 1920er Jahren ersetzt, die Trinkwasser von Mainz nach Gustavsburg beförderte, und zusätzlich eine Gasleitung verlegt. Innerhalb von 23 Tagen hat unser Team eine Spundwand-Pressgrube, eine Bohrpfahl-Zielgrube mit Unterwasser-Betonsohle angelegt und 524 m Stahlbeton-Vortriebsrohre DN 1600 als Schutzrohr für Gas- und Wasserleitung vorgetrieben. Es war für uns der dritte Rhein-Düker und wie immer war es ein spektakulärer Moment, als der Bohrkopf unter Wasser von Tauchern in der Zielgrube geborgen wurde.

**Projektleiter | Christian Trittenbach**  
**Polier | Rolf Fritz**  
**Bohrmeister | Frank Hennig, Michael Ritt, Wladimir Schmalz**  
**ARGE-Partner | Sax + Klee GmbH, Mannheim**  
**Ing.-Büro | de la Motte & Partner GmbH, Reinbek**  
**Auftraggeber | Stadtwerke Mainz AG**



### Kurz & knapp

- 524 m Microtunneling DN 1600 SB
- 280 qm Spundwandverbau
- 380 qm Bohrpfahlverbau

### Oben: „R(h)einschauen“

**Unten: Vortriebsexperten im Gespräch – Bohrmeister Wladimir Schmalz, Volker Schmidt, Oberbauleiter Bingen Bernd Seis und Uwe Reinhold.**

Kassel | Helsa

## Verbindungen schaffen



**Niederlassungsleiter Dörth Manfred Christ informiert sich vor Ort über den Baufortschritt.**

Um die Ballungszentren Rhein/Ruhr und Sachsen miteinander zu verbinden, wird die A 44 bei Herleshausen an die A 4 angeschlossen. Damit dieses Teilstück fertiggestellt werden kann, musste zunächst die Kanalhaltung entlang der B 7 neu gebaut werden. Dieser Auftrag wurde an SONNTAG erteilt.

Die dreispurige B 7 wurde auf einer Strecke von 1.100 m auf zwei Fahrstreifen verengt und die dritte Spur als Baustellenfläche genutzt. Um die Baumaßnahme im fließenden Verkehr logistisch zu versorgen, mussten wir die Arbeiten sehr genau planen und vorbereiten. Kurvenvortriebe im Felsboden mit Radien von 350 und 1.000 m stellten hohe Anforderungen an Fugenüberwachung, Vermessung und unsere rund um die Uhr arbeitenden Bohrmannschaften. Die Wahl des richtigen Schneidrads sowie die komplette Bentonittechnologie waren mit ausschlaggebend für einen erfolgreichen Vortrieb und sind auf die gute Zusammenarbeit aller am Projekt Beteiligten zurückzuführen. Die Ortbetonbauwerke haben wir parallel zu den Vortriebsarbeiten hergestellt und so die sehr engen Terminvorgaben gehalten.



Projektleiter | **Guido Will**  
 Polier | **Rüdiger Schumann**  
 Bohrmeister | **Martin Glase, Fred Plöger, Andrzej Pawelczyk, Frank Sons**  
 Ing.-Büro | **Gajowski, Baunatal**  
 Auftraggeber | **ASV Kassel**

**Oben: Startklar! Bohrkopf SABINE**

**Unten: Es gibt viel zu tun – packen wir's an: Unser Team in Kassel.**

### Kurz & knapp

- 950 m SB-VT-Rohr DN 1200 – 1400
- 4 Schachtbauwerke

Berlin | Glienicker Weg

## Alles im Griff

**Bestens vorbereitet: AVN 1600 D**

Für den neuen Auslauf des Regenwasserkanals am Glienicker Weg in den Teltowkanal hat SONNTAG den anspruchsvollen Rohrvortrieb übernommen.

Wir haben unter Druckluftunterstützung der Ortsbrust 72 m Stahlbetonrohr unter einer sechsspurigen Hauptverkehrsstraße durchgepresst. Das vorgeschädigte Widerlager einer Brücke, die in unmittelbarer Nähe zur Vortriebsstrecke lag, machte die Bohrung zu einer heiklen Angelegenheit.

Unser Team bewältigte die Herausforderung mit besonderer Sorgfalt bei der Berechnung der Vortriebsparameter, wie Ortsbrust- und Ringraumstützung und der Presskraft.

Projektleiter | **Danny Thom**  
Bohrmeister | **Gerald Fietze**  
Auftraggeber | **Berliner Wasserbetriebe**

**Kurz & knapp**

- 72 m Rohrvortrieb DN 2000 SB

Berlin | Blankenburg

## Vortrieb mit Polymerbetonrohren

Im Norden von Berlin werden verstärkt kanalmäßig noch nicht erschlossene Stadtbezirke an das öffentliche Kanalnetz angebunden. Im Stadtteil Blankenburg hat SONNTAG innerhalb kürzester Zeit und unter sehr beengten Platzverhältnissen das zugehörige Abwasserpumpwerk gebaut. Hierfür wurden von uns zwei Absenkschächte vor Ort in jeweils 4 Abschnitten geschalt, betoniert und wechselseitig bis auf 12 m abgesenkt.

Wir entsprachen mit dieser ungewöhnlichen Bauweise den besonderen Anforderungen der Berliner Wasserbetriebe, die für unterirdische Bauteile keine Fertigteile und Fugen erlaubt. Den Anschlusskanal hat unser Team im Rohrvortrieb durch einen der Absenkschächte geführt. Als Steuerzentrale des Pumpwerks wurde eine Fertigteiltriumzelle gesetzt und auch die Kabeltrassen wurden von uns verlegt.

Projektleiter | **Danny Thom**  
Polier | **Axel Gumprecht**  
Ing.-Büro | **p2m Berlin GmbH, Berlin**  
Auftraggeber | **Berliner Wasserbetriebe**

**Kurz & knapp**

- 2 Ort betonabsenkschächte DN 2500 und DN 3000
- 13 m Rohrvortrieb DN 600 Polymerbeton
- 100 m Kabelschutzrohr plus 5 Kabelzugschächte
- 1 Fertigteil-Armaturenschacht

Rostock

## Altlasten in der Altstadt

In der Rostocker Grubenstraße werden die Schmutz- und Regensammler saniert. SONNTAG verlegte dafür unterirdisch 150 m GFK-Rohre. Dieser Vortrieb hatte es in sich! Die Grubenstraße, auch „Grube“ genannt, liegt in der Altstadt von Rostock und diente im 13. Jhd. als Hafen. Er wurde 1852 zugeschüttet und teilweise überbaut. Diese historischen „Altlasten“ machten uns das Vortriebsleben enorm schwer. Wir trafen auf zahlreiche Steine und Holzstämmen, die aus der früheren Gründung der Grube stammten. Die Bergung der Hindernisse war so aufwendig und kompliziert, dass die Bauarbeiten zeitweise zum Erliegen kamen und die Bauzeit verlängert werden musste. Doch am Ende konnten wir alle Schwierigkeiten überwinden und die Bauarbeiten vertragsgemäß abschließen.

**Projektleiter | Ralf Weigel**  
**Bohrmeister | Martin Glase**  
**Ing.-Büro | BDC-Dorsch Consult, Rostock**  
**Auftraggeber | EURAWASSER Nord GmbH, Rostock**

### Kurz & knapp

- 150 m GFK-VT-Rohr DN 500

Berlin | Godbersenstraße

## Unter der Berliner Straßenbahn



Unter den Fahrleitungen der Berliner Straßenbahn hat SONNTAG eine Trinkwasserleitung ausgewechselt und einen Regenwasserkanal gebaut. Die Baumaßnahme fand fast ausschließlich bei halbseitiger Fahrbahnsperre statt. Wir haben die gesamte Trinkwasserleitung und etwa die Hälfte des Regenwasserkanals im Vortrieb aus 6 Stahlbetonabsenkschächten DN 2500 – 3200 aufgefahren. Den Rest haben wir offen verlegt und die Vorstreckungen für die Regenabläufe auf der befahrenen Straßenseite als sogenannte Sacklochbohrung (ungesteuert mit Schneckenbohranlage) hergestellt. Die gute Arbeitsvorbereitung und die eingespielten Teams gewährleisteten die Einhaltung des straffen Terminplans.

... ein starkes Team v. l. n. r.: Dominic Hanninger, Thomas Heilscher, Bohrmeister Gerald Fietze, Reginaldo Senf, Thomas Jende, Udo Eckner, Bohrmeister Martin Glase, Polier Lutz Kloppe, Projektleiter Danny Thom und Projektleiter Vortrieb Hönow Ralf Weigel.

**Projektleiter | Danny Thom**  
**Polier | Lutz Kloppe**  
**Bohrmeister | Gerald Fietze**  
**Auftraggeber | Berliner Wasserbetriebe**

### Kurz & knapp

- 300 m SB-VT-Rohr DN 600
- 160 m SB-Rohr DN 600
- 70 m Stzg.-Rohr DN 300
- 12 Einstiegsschächte DN 1000 – 1500
- 45 Straßenabläufe
- 120 m Anschlusskanäle DN 150 Stzg.
- 460 m GGG-Rohr DN 150 – 200



**Bohrmeister Martin Glase, Uwe Synowzik und Andreas Janke.**

Mönchengladbach

# Erfolgreich am Ball im Nordpark

Die Flächen rund um den Borussia-Park im Stadtteil Nordpark wurden in den letzten Jahren entwässerungstechnisch erschlossen. SONNTAG gewann dafür in einer europaweiten Ausschreibung einen großen Auftrag im Teilschnitt-Vortrieb. Voraussetzung für eine Bewerbung waren entsprechende Referenzen sowie Erfahrung mit der Pressung von Stahlbetonvortriebsrohren mit HDPE-Auskleidung. Für SONNTAG kein Problem!

Wir haben zunächst den knapp 1.150 m langen Mischwasser-Zuleitungssammler aufgeföhren, der das Entwässerungssystem des Nordparks mit dem innerstädtischen Hauptsammler verbindet. Der Zuleitungssammler der Dimension 2400 wurde aus einer 14 m tiefen Doppelpressgrube in zwei Haltungen im unterirdischen Teilschnittvortrieb mit offenem Haubenschild und Baggermaschine aufgeföhren. Als Abbauwerkzeug haben wir eine Zughacke verwendet, die sich erfahrungsgemäß gut für Sand- und Kiesböden eignet und speziell auf die örtlichen Baugrundverhältnisse abgestimmt wurde. Um die Vortriebskräfte bei den zwei Langstrecken-Vortrieben zu reduzieren, kamen insgesamt 10 Dehnerstationen zum Einsatz. Diese wurden in unserer Werkstatt im Hauptsitz Dörth komplett vormontiert und anschließend betriebsfertig auf die Baustelle geliefert. Darüber hinaus wurde neben der eigentlichen Vortriebsmaschine auch die komplette Baustelleneinrichtung auf den Vortrieb mit HDPE-Inlinern abgestimmt und optimiert, um Beschädigungen am HDPE-Inliner zu vermeiden. Unsere Teilschnittmaschine war rund um die Uhr im Einsatz, dadurch konnten wir die Vorpressekräfte minimieren und die Bauzeit verkürzen.

Nach Abschluss der Vortriebsarbeiten haben wir 10 bis zu 16 m tiefe Spritzbetongruben abgeteufelt und darin Stahlbeton-Kontrollschächte mit HDPE-Auskleidung hergestellt. Die 35 x 17 x 18 m große Baugrube für das Staubauwerk wurde mit einer Trägerbohlwand gesichert. Sie bekam eine Spritzbetonausfachung und wurde mit 4 Lagen rückverankert. Die 22 m langen Verbauträger haben wir mit unserem eigenen Großdrehbohrgerät (BG 24) gesetzt.





Links: „Die Schmitzens“: Manfred Schmitz jun., Toni Schmitz und Polier Willi Schmitz  
Mitte: Spritzkolonne – Ralf Seus und Stanislaus Daniel.

Rechts: Uwe Reinhold unter Tage.

Unten: Projektleiter Jonathan Elischewski, Markus Tieben NEW AG Mönchengladbach, Geschäftsführer Bernd Sonntag, Kalkulator Dörth Jürgen Hamann, Jürgen Knops Ing.-Büro Gell & Partner Aachen und Marcel Majowski NEW AG Mönchengladbach in unserer Vortriebs-Werkstatt in Dörth.



Die Stahlbetonarbeiten für das Staubauwerk mit HDPE-Auskleidungen (Länge 26 m, Breite 13 m und Höhe 18 m), für das wir auch die komplette technische Ausrüstung liefern, haben im Februar 2012 begonnen. Mit der Wiederherstellung der Oberfläche wird die Gesamtbaumaßnahme voraussichtlich im März 2013 abgeschlossen werden.

Projektleiter | **Jonathan Elischewski**  
Poliere | **Willi Schmitz, Jürgen Kemmer**  
Bohrmeister | **Andrzej Pawelczyk, Fred Plöger, Frank Sons, Sven Zierold**  
Ing.-Büro | **Gell & Partner GBR Aachen, Dr. Pecher AG Erkrath**  
Auftraggeber | **NEW AG, Mönchengladbach**



#### Kurz & knapp

##### Zuleitungssammler:

- 12 Spritzbetongruben Ø 5,50 m bis Ø 12,00 m, Tiefe bis 16 m
- 1.147 m Teilschnitt-Vortrieb SB-VT-Rohr DN 2400 mit HDPE-Inliner, teilweise mit Polymerbeton-Rohrenden
- 10 Dehnerstationen
- 11 Kontrollschächte und 1 Umlenschacht mit HDPE-Auskleidung
- 3 m Stollenvortrieb mit Spritzbetonsicherung

##### Staubauwerk:

- 1.600 qm Trägerbohlwand mit Spritzbetonausfachung
- 3.100 m Litzenanker
- 2.357 cbm Stahlbeton
- 258 t Bewehrungsstahl
- 1.650 qm HDPE-Auskleidung
- Betriebsgebäude

## Balingen

### Mit teilgestützter Ortsbrust

Die B 463 ist eine überregional bedeutende Verkehrsachse für den Zollernalbkreis und den nördlichen Teil des Landkreises Sigmaringen. Für den Ausbau der Bundesstraße musste der Hühnerbach verlegt werden. SONNTAG hat zur Unterquerung des Bahndammes der Strecke Tübingen – Sigmaringen eine Bachverrohrung in geschlossener Bauweise errichtet. Die Besonderheit des Teilschnitt-Vortriebs: Unsere Vortriebswerkstatt in Dörth hat zur Stützung der Ortsbrust eine Zwischenbühne in das Vortriebschild eingebaut, um Setzungen im anstehenden Lockergesteinsboden zu vermeiden.

Durch diese Maßnahme und die enge Kooperation zwischen dem Werkstatt-Team und dem Bohrmeister vor Ort konnte der Vortrieb erfolgreich und sicher aufgeföhren werden.

Projektleiter | **Christian Trittenbach**  
Bohrmeister | **Sven Zierold**  
Auftraggeber | **Regierungspräsidium Tübingen**

#### Kurz & knapp

- 42 m Teilschnitt-Vortrieb DN 2200 SB

Mechernich

## Rahmeneinschub für die Deutsche Bahn AG



**Der komplizierten Aufgabe gewachsen: Projektleiter Eric Möller, Manfred Börsch, Viktor Lauer, Wolfgang Spindler, Polier Marcel Groß und techn. Assistent Michael Rockenbach.**

Damit die Fußgänger im Ortsteil Strempt sicher von einer Seite der Bahnlinie zur anderen gelangen, wurde eine Unterführung gebaut. Langjährige Erfahrung sowie ein Präqualifikationsnachweis waren Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb. Zudem besitzen wir das nötige Know-how im Spezialtiefbau und die für das Projekt erforderlichen Anker- und Drehbohrgeräte. Der Bahnkörper wurde mittels eines rückwärtig verankerten Bohrträgers mit Spritzbetonausfachung bzw. Holzausfachung verbaut. Die eigentliche Unterführung wurde zunächst in einer Baugrube neben dem Bahndamm hergestellt. Dann hat unser Team während einer mehrtägigen Vollsperrung der Bahnstrecke die Gleisanlage zurückgebaut, den Gleislängsverbau entfernt, die Baugrube im Bahndamm ausgekoffert und das Gründungspolster der Eisenbahnunterführung hergestellt. Anschließend kam der spektakulärste Moment der Baumaßnahme: Die 250 t schwere Unterführung wurde mit 4 Hubzylindern 30 m weit an ihre Endposition verschoben. Anschließend haben wir die Grube wieder verfüllt und verdichtet, die Gleislücke geschlossen und zum Schluss Treppen und Rampen angelegt.

**Projektleiter | Eric Möller**

**Polier | Marcel Groß**

**Ing.-Büro | Schmidt GmbH,**

**Schmallenberg**

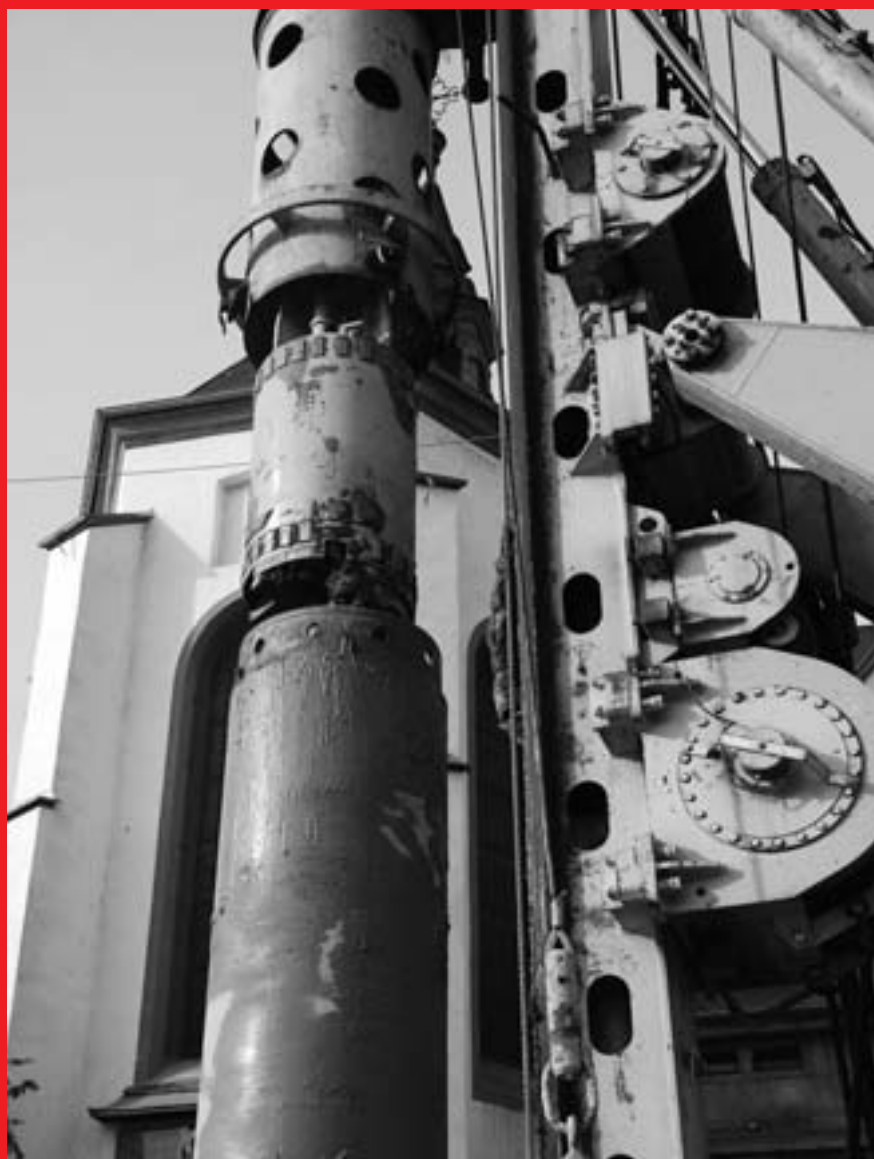
**Auftraggeber | DB Netz AG, Frankfurt**

### Kurz & knapp

- 650 m Drehbohrung für Verbauträger
- 500 m Anker für Verbauhalterung
- 4.500 cbm Aushub
- 500 cbm Stahlbeton
- 150 m SB-Kanal DN 300

Koblenz, Los 3

## Großdrehbohrgerät im Dauereinsatz



Unsere neueste Investition, die Großdrehbohranlage BG 24 (Einsatzgewicht 85 t) hat in Koblenz viel zu tun.

Bei der über 1 km langen Hochwasserschutzwand im Stadtteil Neuendorf werden 35.000 m überschnittene Bohrpfähle, Durchmesser 900 mm, eingebracht.



Düsseldorf

## Spezialtiefbau



Bewehrung – soweit das Auge reicht.



Gute Stimmung in Düsseldorf als Geschäftsführerin Marion Sonntag mit Niederlassungsleiter Dörth Manfred Christ die Baustelle besucht.



Planstudium: Oberbauleiter Dörth Thomas Platten, Martin Reddemann vom Ing.-Büro Tuttahs & Meyer, Bochum mit den Polieren Mario Noch, Ralf Hirt und ihrem Team.

In Düsseldorf baut SONNTAG zwei offene Becken mit den riesigen Abmessungen von je 90 x 37 m zu zwei Regenüberlaufbecken um. Zum Baubeginn im August 2011 installierten wir erst einmal zwei oben drehende 55-m-Kräne, über die wir das Material andienen. Inzwischen wurden schon rund 5000 cbm Beton und 600 t Baustahl eingebaut. Parallel führt unser Team die umfangreichen Spezialtiefbau-, Verbau-, Aushub- und Abbrucharbeiten für die nächsten Bauabschnitte aus. Es müssen Stahlbetonrohre verlegt und

Zulaufkanal, Entlastungspumpwerk, Kaskadenbauwerk und Schachtbauwerke gebaut werden. Nach Fertigstellung der Regenüberlaufbecken im Sommer 2012 werden sie an die Zulaufkanäle zur Kläranlage angebunden. Das erfordert umfangreiche Vorarbeiten in 8 m tiefen Gruben. Erschwerend kommt ein ständig wechselnder Grundwasserstand hinzu. Weitere anspruchsvolle Aufgaben erwarten unsere Teams – wir berichten in der nächsten Ausgabe ausführlich.

Projektleiter | **Jörg Zimmermann**  
Polier (Ing.-Bau) | **Mario Noch**  
Polier (Tiefbau) | **Ralf Hirt**  
Ing.-Büro | **Tuttahs & Meyer, Bochum**  
Auftraggeber | **Stadtentwässerungs-**  
**betriebe Düsseldorf**

### Kurz & knapp

- 10.000 cbm Erdarbeiten
- 10.000 cbm Beton
- 900 t Bewehrungsstahl
- 145 m SB-Rohr DN 1800, DN 3000
- 5.000 qm Spundwand

Kirnsulzbach

## Provisorium ersetzt

Das gesamte Abwasser von Kirnsulzbach wurde in der Vergangenheit über eine Pumpenanlage in das Kanalnetz am anderen Ufer der Nahe befördert. Ein neu verlegter Düker machte dem Provisorium ein Ende und SONNTAG stellte mit dem Anschluss des Dükers ans Kanalnetz die endgültige Lösung her. Hierfür mussten drei Baugruben im Rollenschlittenverbau sowie die Anschlussgräben ausgeschachtet werden. Die Arbeiten erfolgten in bis zu 7,5 m Tiefe, teils in Bodenklasse 7 und mit Grundwasserhaltung. Unser Team hat die Versetzung des neuen Pumpwerks aus Stahlbetonfertigteilen, die Verlegung aller Anschlussleitungen und die Ausrüstung der Pumpstation inklusive Elektroinstallation fristgerecht durchgeführt. Die Abwässer konnten noch vor Jahreswechsel ihren neuen Entsorgungsweg nehmen.

Projektleiter | **Heiko Andres**  
Polier | **Karl-Heinz Schwarz**  
Ing.-Büro | **Werner Hartwig GmbH, Wiesbaden**  
Auftraggeber | **Eigenbetrieb Stadtwerke Kirn/Nahe Abwasserbeseitigung**

### Kurz & knapp

- 28 m Kanal DN 300 SB und PE
- 5 Kanalschächte
- 110 m Kabeleinzug



Spabrücken

## Felsige Angelegenheit



**Wolf Zimmer, Viktor Bauer und Polier Christian Jocher im Einsatz in Spabrücken.**

Wegen Schäden am Ortssammler von Spabrücken Richtung Dalberg kam es immer wieder zu Rückstauungen und Überschwemmungen. SONNTAG wurde beauftragt, einen neuen Kanal mit größerem Durchmesser zu bauen und die Kanaltrasse zu verlegen. Sie sollte nicht mehr wie bisher über privates Gelände führen, sondern auf öffentlichem Grund verlaufen.

In der Kreisstraße K 40 stieß unser Team unerwartet auf Felsen im Untergrund und rückte dem Hindernis mit schwerem Gerät zu Leibe. Wir konnten die Bauzeit trotz der Hindernisse einhalten und sicherstellen, so dass die K 40 nicht länger als geplant gesperrt bleiben musste.

Projektleiter | **Andreas Gumm**  
Polier | **Christian Jocher**  
Ing.-Büro | **Tiefbautechnisches Büro Barth, Wallhausen**  
Auftraggeber | **Verbandsgemeindewerke Rüdeshcim/Nahe**

### Kurz & knapp

- 682 m SB-Rohr DN 300 - 1000
- 4.500 cbm Aushub und Wiederverfüllung
- 2.500 qm Straßenaufbruch und Wiederherstellung
- 60 m Inliner DN 500

Mainaschaff

## In Harmonie mit der Natur

Die zunehmende Oberflächenversiegelung brachte die Kanalisation in Mainaschaff an ihre Grenzen: Der Auslaufkanal vom Ortsrand zum Main musste dringend vergrößert werden. Der Auftraggeber entschied, den alten Kanal gegen einen größeren Kanal in derselben Trasse auszutauschen. Eine Aufgabe für SONNTAG! Unser Team musste neben dem abzuleitenden Regenwasser auch anstehendes Grundwasser und rückstauendes Mainwasser bewältigen. Dies gelang ebenso zuverlässig wie der Bau der gewünschten halb offenen Einleitung in den Main. Das 10 x 10 x 3,80 m große Einleitbauwerk wurde von uns naturnah mit Wasserbausteinen angelegt und fügt sich nun harmonisch in die Landschaft ein.

Projektleiter | **Kurt Rohbeck**  
Polier | **Eberhard Vogt**  
Ing.-Büro | **Jung, Kleinostheim**  
Auftraggeber | **Abwasserverband Untermain, Kleinostheim**

### Kurz & knapp

- 300 m SB-Rohr DN 1400
- 5 Tangentialschächte DN 1000

Mannheim

## SONNTAG im Dauereinsatz



2011 betreute unser Unternehmen mehrere Baustellen in Mannheim, darunter auch das „Glückstein-Quartier“. Es ist mit einem Volumen von rund 100 Millionen Euro das derzeit größte Bauprojekt in der Quadratesstadt. Das neue Viertel soll sich zu einer der ersten Adressen für Wohnen und Arbeiten entwickeln, doch zuvor muss die notwendige Infrastruktur geschaffen werden. SONNTAG übernahm die Aufgabe, 745 m Kanal teils in offener Bauweise, teils im bergmännischen Stollenbau zu verlegen.

Gemeinsam mit unserem ARGE-Partner haben wir in Mannheim zwei weitere Projekte durchgeführt. Von unseren Teams wurden im permanent fließenden Verkehr der „Zielstraße“ 460 m Steinzeugrohre DN 150 und DN 600, 53 m Stahlrohre DN 1000 im Vortriebsverfahren eingebracht und im „Winkelweg“ 63 m PEHD-Kanal DN 300 verlegt. Zu allen drei Mannheimer Baumaßnahmen gehörten zahlreiche SB-Fertigteilschachtbauwerke, die in bis zu 7 m tiefe Baugruben versetzt wurden, teilweise mit Anbindung vorhandener Großkanäle.

Auch in 2012 gibt es für SONNTAG Arbeit in Mannheim: Die Erschließungsmaßnahme „Beim Hochwald“ startet im Frühjahr.



**Oben:** Verlegung der Rohre im Bahnbereich. Polier Holger Hanjohr, Wolfgang Reis, Karl Jung und Walter Gläser.

**Unten:** Polier Stavros Karavasilou im Gespräch mit Oberbauleiter Bingen Bernd Seis in der Zielstraße.

**Projektleiter | Klaus Borniger**  
**Poliere | Holger Hanjohr, Stavros Karavasilou, Uwe Fuhrmann**  
**Auftraggeber | Stadtentwässerung Mannheim**

### Kurz & knapp „Glückstein-Quartier“

- 665 m GFK-Rohr DN 800 – 1400
- 35 m GFK-Rohr DN 800 Verlegung im Stollen
- 45 m GFK Ei 700/1050 Verlegung im Stollen
- 11 Fertigteilschachtbauwerke
- 1 Absenkschacht DN 1600



Wiesbaden | Innenstadt

## Perfektes Timing



David Thomson, Björn Fuhrmann im Bagger, Erik Ebbinghaus (ELW), Walter Börsch, Polier Uwe Fuhrmann, Oberbauleiter Bingen Bernd Seis, Jens Kuhn (ELW) und Uwe Kötz

Schmale Straße, reger Anwohnerverkehr, keine Lagermöglichkeiten: Genau das Richtige für SONNTAG! Die zuerst unspektakulär klingende Baumaßnahme in der Lessingstraße entpuppte sich als kleine logistische Herausforderung. Es galt, den maroden Kanal in der schmalen Allee auszuwechseln, ohne die Bäume und die anliegenden Häuser zu gefährden. Unser Team bewies das nötige Fingerspitzengefühl im Umgang mit Baugerät und Anwohnern und erledigte die Aufgabe termingerecht ohne Zwischenfälle.

Nicht weit davon entfernt war SONNTAG ein weiteres Mal in der Wiesbadener City im Einsatz. Der Zahn der Zeit nagte am Kanal in der Adelheidstraße und musste erneuert werden. Unser Team nutzte die Sommerpause der benachbarten Rhein-Main-Halle und schaffte es, den Kanal in

nur vier Wochen auszuwechseln und die Oberflächen wieder herzustellen. Auch die bis zu 4,40 m tiefe Rohrsohle war kein Hindernis auf dem Weg zur termingerechten Übergabe.

**Projektleiter | Klaus Borniger**  
**Poliere | Uwe Fuhrmann, Stavros Karavasilou**  
**Ing.-Büro | Dr. Hug Geoconsult GmbH, Oberursel**  
**Auftraggeber | Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden**

### Kurz & knapp

- 191 m Stzg.-Rohr DN 300
- 6 Kontrollschächte
- 350 qm Straßenwiederherstellung

Wiesbaden | Nerostraße

## Lob für hervorragende Leistung



Arbeiten umsichtig in der engen Nerostraße: Polier Andreas Schneider und sein Team.

Die Kanalisation zwischen der Röderstraße und der Saalgasse zeigte erhebliche Schäden. Der Kanal, ein imposantes Mauerwerksprofil, war bereits vor Jahren von der Stadt saniert worden. Man ließ damals ein Kreisprofilrohr einziehen und den verbleibenden Raum verdämmen. Nun musste der Kanal abgerissen und neu gebaut werden. Wegen der beengten Verhältnisse und der überwiegend empfindlichen Bausubstanz mussten wir mit äußerster Vorsicht vorgehen. Wir haben teilweise sogar mit der Oil-Quick-Anbaufräse gearbeitet, um Erschütterungen zu vermeiden. Dies ist gelungen – ein erleichterter Anwohner bestätigte uns mit einem sehr netten Lobbrief eine „hervorragende Leistung“.

**Projektleiter | Christian Trittenbach**  
**Polier | Andreas Schneider**  
**Ing.-Büro | Dr. Hug Geoconsult GmbH, Oberursel**  
**Auftraggeber | Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden**

### Kurz & knapp

- 240 m offener Kanalbau DN 400 – 600 Stzg.
- 80 m geschlossener Kanalbau DN 400 Stzg.
- 9 Fertigteilschächte DN 1200 – 1500

Viernheim

## Immer wieder SONNTAG



WI | Rheinuferpromenade

### SONNTAG „on the Beach“

Sommer, Sonne, Sonnenschein am Sandstrand am Rhein. Vor uns das alte Bastionsschiff, hinter uns die Reduit, der Blick nach Mainz gerichtet ... diese Baumaßnahme verwöhnte unser Team mit einem malerischen Panorama.

Zur Verschönerung und Aufwertung des Rheinufers in Kastell wurde SONNTAG mit der Erstellung einer Ufermauer aus Spundwandprofilen beauftragt. Sie trennt nun den Sandstrand vom höher liegenden Uferweg. Nach Rammung der Spundwandprofile haben wir den anstehenden Baugrund abgetragen und Sand eingebracht, um den Strand zu vergrößern.

Projektleiter | **Klaus Borniger**  
Polier | **Guido Jung**  
Ing.-Büro | **Bierbaum.Aichele.Landschaftsarchitekten, Mainz**  
Auftraggeber | **Landeshauptstadt Wiesbaden**

#### Kurz & knapp

- 860 qm Spundwand

Wiesbaden | Diltheystraße

### Sondervorschlag zum Vorteil der Anlieger

Die Erneuerung des Kanals in der Diltheystraße sollte laut Ausschreibung in bis zu 7 m Tiefe in offener Bauweise erfolgen. SONNTAG empfahl, die Arbeiten wegen der dichten Wohnbebauung größtenteils in geschlossener Bauweise auszuführen. Dadurch konnten die Baugruben sukzessive hergestellt werden und die Anlieger hatten fast immer Zufahrt zu ihren Grundstücken. Die Zielgrube in der Nähe einer Kirche wurde erschütterungs- und setzungsfrei als Spritzbetonbaugrube hergestellt.

Projektleiter | **Kurt Rohbeck**  
Polier | **Eberhard Vogt**  
Ing.-Büro | **Lang, Wiesbaden**  
Auftraggeber | **ELW Wiesbaden**

#### Kurz & knapp

- 60 m Stzg.-Rohr DN 300 (direkt im Produktrohr aufgefahren)
- 1 Absenschacht DN 2000
- 1 Stahlbetonbauwerk in Spritzbetonbaugrube
- 1 Fertigschacht DN 1200
- 700 qm Asphaltbeton

#### Planen die nächsten Arbeitsschritte:

Projektleiter **Klaus Borniger**, Oberbauleiter **Bingen Bernd Seis**, **Heinz Jäckel** vom Ing.-Büro **Pöyry**, Polier **Felix Möller**, **Walter Gläser**, **Patrick Huwig** und **Uwe Schuster**.

Auch für den letzten Bauabschnitt zur Erneuerung des Entwässerungssystems in Viernheim ging der Zuschlag an SONNTAG. Unser Team konnte das Vorjahresprojekt „Mönchhofstraße“ nahtlos fortführen und beim neuen Projekt „Am Königsacker“ zeigen, dass wir jede Disziplin im Tiefbau abdecken. Die Baumaßnahme bot von allem etwas: 145 m Teilschnittvortrieb, 240 m Kanal in offener Bauweise im Wohngebiet und schließlich 2.500 qm bituminöser Straßenoberbau.

Projektleiter | **Klaus Borniger**  
Polier | **Felix Möller**  
Bohrmeister | **Sven Zierold**  
Ing.-Büro | **PÖYRY GWK GmbH, Mannheim**  
Auftraggeber | **Magistrat der Stadt Viernheim**

#### Kurz & knapp

- 240 m SB-Rohr DN 800, DN 1200 mit PEHD-Auskleidung
- 145 m SB-VT-Rohr DN 1400 mit PEHD-Auskleidung
- 6 Fertigteilbauwerke
- 3 Tangentialschächte
- 5 Kontrollschächte

Qualitätsgarantie

**Wir sind  
zertifiziert!**



Zertifikat für die Herstellung/  
Überwachung von RSS Flüssig-  
boden® nach Werksnorm  
WN 06.02, Nr. 5.3/08-ZH02.



**Die Bahn**

Präqualifikationsnachweis



Nr. 101.000021



**Jörg Wagner bedient das Herzstück der Mischanlage.  
Unten: Bestens vertraut mit der Technik des Flüssigbodens:  
Polier Manfred Schmitz und sein Team.**

Bergheim

## Kanalbau mit Flüssigboden

SONNTAG verlegte in der Theodor-Heuss-Straße und in der Ordensstraße neue Kanäle und nutzte dabei das innovative Flüssigbodenverfahren. Schon in den Jahren 2008 bis 2010 waren wir in Bergheim im Einsatz und haben etwa 10.000 cbm Flüssigboden eingebracht. SONNTAG ist seit 2008 für die Herstellung und Überwachung von RSS Flüssigboden® zertifiziert. Wir besitzen eine eigene Kompaktanlage und können das Verfahren bei Bedarf jederzeit flexibel einsetzen. In Bergheim wurde unsere Anlage zwischen den beiden Baustellen platziert und der Flüssigboden vom zentralen Mischplatz aus per Fahrmischer zu den Baustellen gefahren. Flüssigboden ist ein Verfüllbaustoff, der vor Ort aus dem Aushub hergestellt wird. Das hat viele Vorteile: Durch diese Bodenaufbereitung entfällt der

Transport von Aushub und Füllmaterial, wodurch Umwelt und Anwohner entlastet werden. Flüssigboden muss nicht verdichtet werden, was dazu beiträgt, Schäden an den Rohren selbst oder an der Bebauung zu vermeiden. Und der flüssige Boden verteilt sich in jedem Hohlraum; die Rohre werden optimal gebettet, Setzungen sind quasi ausgeschlossen.

**Projektleiter | Jörg Zimmermann**  
**Poliere | Manfred Schmitz, Savas Yigit**  
**Ing.-Büro | Peil, Düren**  
**Auftraggeber | Stadtwerke Bergheim**

### Kurz & knapp

- 700 m PEHD-Rohr DN 300 – 400
- 20 PEHD-Schächte
- 2.000 cbm Aushub / Flüssigboden



Köln-Bonn | Flughafen

## Bauen neben der Startbahn



Die „Flughafen-Crew“: Rene Lohmann, Martin Zapp, Mirko Lazic, Wolfgang Doench, Konstantin Gradwul, Markus Konrath, Polier Andreas Spletstößer und im Bagger Peter Anders.

SONNTAG gewann eine beschränkte Ausschreibung mit enormen Sicherheitsvorgaben und startete im September 2011 den Einsatz am Flughafen Köln-Bonn. In unmittelbarer Nähe zur Start- und Landebahn erledigten wir verschiedene Tiefbauarbeiten. Zunächst errichtete unser Team 5 Fundamente für zusätzliche Flutlichtmasten auf der Vorfeldtrasse. Dann konnten wir die Erneuerung der Wasserleitung und die Erweiterung der Kabellerohrtrasse auf 600 m angehen, inklusive 10 Kabelzugschächten. Unmengen von Kabel im Flughafengelände führten zu einer insgesamt hochkomplexen Arbeitsweise, dennoch konnten wir den geplanten Fertigstellungstermin realisieren.

Zusätzlich zum Projekt „Vorfeld F“ bekamen wir zwei weitere Aufträge: Fundamente und Tiefbauarbeiten zur Erstellung einer Remise für Zugfahrzeuge sowie den Bau eines Stellplatzes für Müllcontainer. Die Arbeiten wurden durch Verstärkung unseres Teams parallel zum Vorfeld F durchgeführt und ohne Mängel abgenommen.



Projektleiter | **Heinz Becker**  
 Poliere | **Andreas Spletstößer,**  
**Martin Zapp**  
 Ing.-Büro | **conCoubier Tiefbautechnik,**  
**Dieblich-Mariaroth**  
 Auftraggeber | **Flughafen Köln/Bonn**  
**GmbH, Köln**

### Kurz & knapp

- 670 m GGG-Rohre DN 100 – 200
- 4 Überflurhydranten
- 685 m Kabellerohrpaket DN 100 – 150
- 120 m PVC-Rohr DN 150 – 200
- 4 Fertigschächte
- 2.100 qm Schwarzdecke
- 295 qm Betonflächenwiederherstellung mit Stahlfaseranteil



## High-Tech im Kanalbau

Unser Maschinenpark ist hervorragend ausgestattet und technisch stets auf dem neuesten Stand. Alle unsere Mobil-/ Kettenbagger sind mit vollhydraulischen Schnellwechsler-System ausgestattet. Dieses System wurde jetzt weiter verbessert: Mit „Tool-Control“ kann der Bagger das jeweilige Anbaugerät selbst erkennen und die dafür erforderliche Hydraulikleistung einstellen. Diese Technik gewährleistet zudem die einwandfreie Verriegelung zwischen Schnellwechsler und Anbauteil. Damit sie auch effektiv eingesetzt werden kann, führen wir regelmäßig Schulungen und Seminare für unsere Maschinenführer durch.

Bonn | Endenich

### Unter der Autobahnbrücke

Die Sebastianstraße ist eine stark befahrene Straße mit Bus- und Individualverkehr, die unter der A 565 hindurchführt. In diesem Teilabschnitt tauschte SONNTAG auf 180 m Länge einen maroden und zu klein dimensionierten Kanal aus.

Die Arbeiten erfolgten in bis zu 4 m Tiefe. Auch die lichte Höhe unter der Autobahnbrücke von nur 4,5 m verlangte von unseren Baggerfahrern höchste Konzentration. Hinzu kam, dass mitten unter der Brücke ein Schachtbauwerk geplant war, das wegen seines Gewichts aus Teilsegmenten bestand. Unser Team wählte für die Kanalverlegung den Kammerdielenverbau, der zügiges Arbeiten gewährleistete.

**Projektleiter | Heinz Becker**  
**Polier | Daniel Schwaiger**  
**Ing.-Büro | BIG Architekten u. Ingenieure, Bonn**  
**Auftraggeber | Bundesstadt Bonn, Tiefbauamt**

#### Kurz & knapp

- 1.600 qm Kammerdielenverbau
- 180 m Betonrohr DN 500 – 800
- 4 Sonderbauwerke in Fertigteilbauweise

Bonn | Adenauerallee

### Freie Bahn für den Bonn-Marathon

Wegen seines maroden Zustandes musste der Kanal in der Bonner Adenauerallee auf 196 m Länge erneuert werden. Bei diesem Projekt hatte das SONNTAG-Team einige Knackpunkte zu meistern: Der Anschluss an den Hauptsammler, der im Belastungsfall als Stauraumkanal genutzt wurde, lag 12 m tief. Das hohe Verkehrsaufkommen machte es erforderlich, die Baumaßnahme weitestgehend in Vor-Kopf-Arbeit bzw. als Insel-Baustelle durchzuführen. Die Leitungen für die Haus- und Sinkkastenanschlüsse mussten unter immensen Kabelpaketen der Versorger durchgeführt werden. Der in der Bauzeit stattfindende Bonn-Marathon zwang uns schließlich dazu, die Baumaßnahme in zwei Abschnitte zu teilen und dazwischen die Baustelle komplett zu räumen. Trotz dieser Widrigkeiten konnte unser Team das Projekt am Ende pünktlich und erfolgreich übergeben.

**Projektleiter | Guido Will**  
**Polier | Jürgen Kiefer**  
**Ing.-Büro | Dorsch Consult, Bonn**  
**Auftraggeber | Bundesstadt Bonn, Tiefbauamt**

#### Kurz & knapp

- 195 m Betonrohr DN 300
- 5 Schächte DN 1000
- 1 Schachtbauwerk

Unkel | Heister

### Enge Platzverhältnisse im Backesweg

Um mit den eigentlichen Kanalbauarbeiten beginnen zu können, musste das SONNTAG-Team im Wohngebiet Backesweg erst einmal die Gas- und Wasserleitungen umlegen. Danach war es jedoch völlig unproblematisch, das hydraulisch überlastete DN 800-Rohr gegen ein DN 1400-Rohr auszutauschen und in der nahezu identischen Trasse zu verlegen. Bei engen Platzverhältnissen wurde mit einem Kammerdielenverbau gearbeitet. Im Zuge der Arbeiten wurden auch die Haus- und Sinkkastenanschlussleitungen erneuert.

**Projektleiter | Guido Will**  
**Polier | Jürgen Kiefer**  
**Ing.-Büro | Dr. Siekmann + Partner, Thür**  
**Auftraggeber | VGW Unkel + BHAG**

#### Kurz & knapp

- 153 m Betonrohr DN 1400
- 1 Schachtbauwerk
- 2 Schächte DN 2000



Wachtberg

## Kanalbau in extremen Böden



Oben: Geschäftsführerin Marion Sonntag besucht das erfahrene Kanalbau-Team: v. r. n. l. Alexander Schander, Polier Fredy Schmitz, Karl-Heinz Geisen, Andreas Miller, Uwe Haunstein, Thomas Schmitz und Arno Breder.

Unten: Informiert sich vor Ort über das vollhydraulische Schnellwechsler-System, Geschäftsführerin Marion Sonntag mit Baggerfahrer Uwe Haunstein.



Der Mischwasserkanal im Bereich Gartenstraße/Schmiedegasse wurde von SONNTAG vergrößert und durch einen neuen Parallel-Kanal zum Trennsystem ausgebaut. Bei diesen Arbeiten in offener Bauweise sah sich unser Team teilweise mit extremen Untergrundverhältnissen bis hin zu fließenden Böden konfrontiert. Unsere Antwort auf die Herausforderung hieß 4.000 qm Kammerdielenverbau und eine sehr kurze Bauweise. Hausanschlüsse und Straßenabläufe wurden im Bohrverfahren hergestellt.

Der zweite Bauabschnitt im Bereich Kesselgasse/Kommandeurstraße wurde wegen der sehr dichten Bebauung in geschlossener Bauweise durchgeführt. Die Vortriebsarbeiten laufen noch, ebenso die Erneuerung eines Schachtbauwerks in der Ortslage Niederbachem, die in das Projekt integriert ist. Die Fertigstellung ist für Herbst 2012 geplant.

Projektleiter | Heinz Becker  
 Poliere | Fredy Schmitz, Manfred Börsch  
 Ing.-Büro | Laupert & Wolter, Bonn  
 Auftraggeber | Gemeindewerke  
 Wachtberg

### Kurz & knapp

#### Offene Bauweise:

- 200 qm Spundwandverbau
- 660 m Betonrohr DN 500, 600 und 1000
- 18 Fertigteilschächte DN 1000 – 2000
- 1 Schachtbauwerk als Fertigteil
- 4.000 qm Kammerdielenverbau

#### Geschlossene Bauweise:

- 8 Start- und Zielgruben aus Spritzbeton
- 315 m Stzg.-Vortriebsrohr DN 400 – 600
- 9 Fertigteilschächte DN 1000 – 1500
- 50 Hausanschlüsse und Straßenabläufe im Bohrverfahren

Berlin | Friedrichshagen

## Leitungsinfarkt



Prokuristin Iris Sonntag auf Berliner Baustellentour: Polier Fridolin Zerfas, Werner Absalon, Michael Sauer, Robert Schmäck, Axel Gumprecht und Jens Wiench.

Das Rohrleitungsnetz in Friedrichshagen ist im geplanten Baufeld derart verkalkt, dass es mehrfach mechanisch gereinigt und anschließend mit einer nachträglichen Zementmörtelauskleidung nach DVGW-Arbeitsblatt W343 versehen werden muss. Dafür notwendige Baugruben errichtet SONNTAG im Abstand von etwa 90 – 100 m.

Außerdem wird von uns in einem Bauabschnitt die Versorgungsleitung auf 250 m in offener Bauweise neu verlegt. Die Trinkwasserversorgung der Anwohner wird durch mehrere oberirdisch verlegte Ersatzleitungen in PE-HD gewährleistet.

Bei diesem Projekt werden hohe Anforderungen an die Sicherung der Baugruben und Leitungsrillen gestellt, da sich in unmittelbarer Nähe zum Baufeld mehrere Schulen, Kindergärten, Arztpraxen und Geschäftshäuser befinden.

Projektleiter | Jens Pietsch  
Polier | Fridolin Zerfas  
Auftraggeber | Berliner Wasserbetriebe

### Kurz & knapp

- 1.500 m ZM-Auskleidung GGG-Rohr DN 125 – 150
- 250 m GGG-Rohr DN 150
- 1.000 m Ersatzleitung PE-HD DN 50 mit Frostschutz

Mörfelden-Walldorf

## 45 Tonnen Beton am Haken

Bei starkem Regen wurden im Ortskern von Mörfelden-Walldorf oft Straßen und Keller überschwemmt, weil der alte Mischwasserkanal die Wassermassen nicht bewältigen konnte. Um Abhilfe zu schaffen, hat SONNTAG in der Brückenstraße ein Notentlastungsbauwerk und einen neuen Entlastungskanal zur Vorflut errichtet. Wegen der beengten Platzverhältnisse wurde das Entlastungsbauwerk in den bestehenden Mischwasserkanal DN 700 eingebaut.

Angesichts der Enge, einer gerade einmal 5 m breiten Andienungstraße und der bis auf einen Meter heranrückenden Bebauung brachte unser Team einen Sondervorschlag ein. Unsere Idee war es, das Entlastungsbauwerk als Betonfertigteil herzustellen. Der Vorschlag wurde akzeptiert und so schwebte unter großem Interesse der Anlieger schließlich das 45 Tonnen schwere Bauwerk am Haken eines 180 Tonnen schweren Mobilkrans ein. Mit dieser Maßnahme konnten wir Bauzeit, Aufwand für die Baugrube und die Belastung der Anwohner deutlich reduzieren.

Projektleiter | Marco Reichel  
Polier | Sven Klippel  
Ing.-Büro | Brandt Gerdes Sitzmann (BGS)  
Wasserwirtschaft GmbH, Darmstadt  
Auftraggeber | SMW Abwasser GmbH, Mörfelden-Walldorf

### Kurz & knapp

- 300 cbm Bodenaushub
- 100 qm Gleitschienenverbau für Bauwerk
- 75 qm Verbau für Rohrleitungsbau
- 16 m SB-Rohr DN 800
- Temporäre Schmutzwasserhaltung

SONNTAG und W+S MONNERJAHN

## Objekte aus einer Hand

MONNERJAHN



Fertige Stahlbetonkonstruktion

Just in Time: Erdarbeiten und Montage der Fertigteile.

W+S MONNERJAHN

## Mega-Spannbetonbinder in Mainz

Im Jahr 2004 wurde durch die Übernahme von W+S MONNERJAHN in die SONNTAG Gruppe der Grundstein für eine erfolgreiche Kooperation gelegt.

Seitdem hat der Hersteller von Stahl- und Spannbetonfertigteilen aus Halsenbach immer wieder sein Leistungsspektrum erweitert, sich spezialisiert und Mut bewiesen. Das aktuelle Highlight ist ein größeres Objekt in Mainz-Kostheim, bei dem 1.400 Fertigteile hergestellt werden. Hier kommen Spannbetonbinder mit einer Länge von 41 m zum Einsatz, von dem jeder 70 to. wiegt. Bemerkenswert sind auch die Stützen in einer Länge von je 25 m und einem Gewicht von 50 to. Der Stützenquerschnitt beträgt hier 1,20 x 0,60 m.

Weil die Bausaison vor der Tür stand, gab es einen straffen Zeitplan für das neue Betriebsgebäude der Firma Jost in Mülheim-Kärlich bei Koblenz.

Mit MONNERJAHN als Generalunternehmer war der Auftraggeber auf der sicheren Seite. Hier zeigte sich einmal mehr, was es heißt, wenn SONNTAG und MONNERJAHN gemeinsam ein Projekt anpacken. Zu Beginn der Bauphase übernahm SONNTAG die Erdarbeiten für das neue Jost-Betriebsgebäude. Weil der Untergrund sich als wenig tragfähig erwies, wurde durch eine entsprechende Bodenverbesserung eine höhere Standfestigkeit erreicht. Sofort im Anschluss begann W+S MONNERJAHN mit dem Rohbau des 55 x 40 m großen Gebäudes inklusive der Dach- und Wandkonstruktionen. Durch den Einsatz von Stahlbetonfertigteilen konnte das Objekt in kürzester Zeit realisiert werden.

Dabei kamen unter anderem Stützen mit Fuß, Frostschrüben mit Kerndämmung, Satteldachbinder, Giebelriegel, Attikaplaten, Rechteckunterzüge, Wände und Volldecken zum Einsatz.

Projektleiter (SONNTAG) | **Jörg Zimmermann**  
 Projektleiter (W+S) | **Ottmar Krumeich**  
 Ing.-Büro | **Herrmann & Partner, Schmalkalden**  
 Auftraggeber | **Jost GmbH, Koblenz**

**Kurz & knapp**

- 300 cbm Beton
- 36 t Stahl
- 600 cbm Bodenaustausch unter den Fundamenten
- Kleinere Einzelfundamente
- Innere Entwässerung der Halle

Merck | Darmstadt

## Erfolgreiche Zusammenarbeit

Im Bereich Kanalbau gehörten 2011 hauptsächlich Auswechslungen, Neuverlegungen und Straßenbauarbeiten zu unseren Aufgaben bei der Firma Merck. Dazu kam der Umbau des Regenrückhaltebeckens mit dem Ziel, das Auffangvolumen zu vergrößern und die PE-Abdichtung zu erneuern. Die Baumaßnahme umfasste umfangreiche Erdbewegungen und Pflasterarbeiten sowie die Neugestaltung der Anschlüsse.

Auch die Arbeiten an unserem Projekt, dem Neubau des Ostsammlers, gingen weiter. Merck wollte die Zulaufkanäle unter laufendem Betrieb erneuern und SONNTAG kümmerte sich um die nötigen Erd-, Verbau-, Abbruch- und Straßenbauarbeiten. Dabei gehörte der Einstieg in die alten Kanalanlagen mit Presslufthammerinsatz und schwerem Atemschutzgerät fast zum Tagesprogramm und wurden unter strengen Gesundheitschutzauflagen durchgeführt.

Projektleiter | **Heiko Andres**  
Polier | **Klaus Olbermann**  
Ing.-Büros | **Unger Ingenieurgesellschaft mbH, Darmstadt**  
**Hubert Wilz, Goldbach**  
**Arcadis Consult GmbH, Darmstadt**  
**Aquadrat Ingenieure GmbH, Griesheim**  
Auftraggeber | **Merck KGaA, Darmstadt**

### Kurz & knapp

- 4.000 qm Oberflächenarbeiten, Aufbruch und Herstellung
- 4.000 cbm Erdbewegung in Maschinen-, Kombi- und Handschachtung
- 700 qm senkrechter- und waagerechter Holzverbau

### Großes Aufgebot bei MERCK auf dem Werksgelände

v. l. n. r.: Azubi Jannik Grassmann, Polier Klaus Olbermann, Franko Fuhrmann, Projektleiter Michael Horzella, Polier Wolfgang Rühl, Jürgen Pörsch, Diethelm Steil, Markus Bauernfeind, Christian Zimmer, Peter Zgodzaj und im Bagger Norbert Fuhrmann.

Merck | Darmstadt

## Paralleleinsatz an drei Produktionsgebäuden

2011 war SONNTAG an drei Projekten zur Erschließung neuer Produktionsgebäude auf dem Werksgelände der Firma Merck beteiligt: Vollausbau der Goeppinger Straße sowie Infrastrukturmaßnahmen für die Kantine und das Gebäude D 39. Die teilweise parallel laufenden Projekte hatten einen strikten Zeitplan: Fertigstellung bis zum unumstößlichen Termin der Produktionsaufnahme! Obwohl viele Gewerke wie Innenausbau, Glasbau oder Dachdecker beteiligt waren und das Baufeld von SONNTAG kreuzten, konnten wir alle drei Baustellen fristgerecht fertigstellen.

Unsere Teams haben darüber hinaus bei zahlreichen kleineren Erd-, Verbau- und Oberflächenarbeiten gezeigt, dass SONNTAG den hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen auf dem Werksgelände jederzeit gerecht wird. Unsere Teams, die ständig vor Ort sind, können flexibel und umsichtig auf die Anforderungen

unseres Auftraggebers reagieren. Kopflöcher und Gräben wurden, wegen der vielen Leitungen im Boden, größtenteils in Handschachtung ausgeführt und mit Holzverbau gesichert.

Projektleiter | **Michael Horzella**  
Poliere | **Franko Fuhrmann, Wolfgang Rühl, Helmut Satter**  
Ing.-Büros | **Unger Ingenieure, Darmstadt**  
**Hubert Wilz, Goldbach**  
Auftraggeber | **Merck KGaA, Darmstadt**

### Kurz & knapp

- 3.300 qm Oberflächenrückbau
- 7.200 qm Oberflächenwiederherstellung
- 1.300 cbm Erdbewegung
- 700 m Medien- und Versorgungs-trasse



InfraServ | Wiesbaden

## Gewachsene Partnerschaft



### Blick in die HDPE-Leerrohrtrasse.

Oberbauleiter Bingen **Bernd Seis**, Prüfstatiker **Jürgen Lunkenheimer**, **Rene Stumm** (Infra-Serv, Leiter Dienstleistungen Infrastruktur/Kanäle) und Polier **Franz-Josef Kaiser**.

Seit 1998 ist SONNTAG im Industriepark Kalle-Albert in Wiesbaden tätig und erledigt die komplexen Aufgaben seit Jahren mit denselben Teams. Unser Sinn für Qualität und das Engagement der Truppe machen uns zu einem geschätzten Partner. 2011 erhielt unser Unternehmen, ergänzend zu den Rahmenvertragsarbeiten, zusätzliche Aufträge. Dabei ging es unter anderem um die Hauptzufahrt „Albertstraße“. Im Zuge der Umgestaltung wurden von uns dort die Versorgungsleitungen neu strukturiert. Es war eine Herausforderung, den Werksverkehr aufrecht zu erhalten und dennoch den engen Zeitplan zu erfüllen. Sämtliche Arbeiten wurden täglich mit InfraServ perfekt koordiniert. Die enge Abstimmung zahlte sich aus: Wir konnten die Einschränkungen für den Anliegerverkehr auf ein Minimum reduzieren und durch die Aufstockung unseres Teams die knapp kalkulierte Bauzeit sogar noch unterbieten.

### Projektleiter | **Bernd Seis**

Poliere | **Franz-Josef Kaiser, Wolfgang Trusz, Uwe Fuhrmann, Franko Fuhrmann**  
Ing.-Büro | **InfraServ Wiesbaden Technik GmbH & Co. KG**

Auftraggeber | **InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG GF Energie Umweltschutz/ Kanalnetze**

### Kurz & knapp

- 8.000 cbm Erdaushub
- 6.000 qm Verbau
- 700 m Wasserleitung Stahl / PE-HD DN 600
- 1.200 m Wasserleitung DA 160
- 350 m Entwässerungskanal DA 315 und DA 400
- 20.000 m Kabelleerrohr DA 125
- 70 cbm Klinkermauerwerk für Kabelschächte

Andernach

## Dieser Auftrag hatte sich gewaschen



„Saubere Leistung“ – Oberbauleiter Dörth **Thomas Platten** (vorne erster von links) lobt das Team.

Viel Zeit blieb dem SONNTAG-Team nicht. Für die Eröffnung des hochmodernen Autowaschparks in Andernach gab es einen unverrückbaren Termin. Das Areal war ebenso eng wie der Zeitplan und der parallele Einsatz der vielen Gewerke machte die Sache nicht einfacher. Doch SONNTAG schaffte es in der Rekordzeit von zweieinhalb Monaten: Wir haben alle Bodenplatten und Fundamente erstellt, alle Leerrohre für die Ver- und Entsorgung verlegt, Waschstraße, Pflegehalle, Abspritzplätze und Staubsaugplätze verbunden und das gesamte Gelände gepflastert.

### Projektleiter | **Jörg Zimmermann**

Polier | **Joachim Platten**  
Ing.-Büro | **ETT Augsburg**  
Auftraggeber | **GBW Waschpark Mittelrhein GbR, Andernach**

### Kurz & knapp

- 1.500 qm Bodenplatten und Fundamente
- 200 m Abflussrinnen
- Entwässerungsanlage
- 2.000 qm Pflasterfläche

SONNTAG Team

## Weil Sie es uns wert sind!

Was macht den Erfolg eines Unternehmens aus? Nicht nur seine Produkte und Dienstleistungen, meinen wir. Mindestens ebenso wichtig ist die Art und Weise, wie die Leistungen erbracht werden. Bei SONNTAG arbeiten motivierte Mitarbeiter, die sich für ihre Aufgaben begeistern und mit dem Unternehmen identifizieren. Wir halten engen Kontakt untereinander, seit Generationen steht in unserem Familienunternehmen der Mitarbeiter als Mensch im Mittelpunkt. Das zeigt sich beispielsweise in unserem umfangreichen Arbeitssicherheitskonzept.

Zwei „Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ sorgen dafür, dass an allen Arbeitsplätzen ohne Gefahr für die Gesundheit gearbeitet werden kann. Ergänzend dazu gibt es bei SONNTAG drei „Sicherheitsbeauftragte“. Sie unterstützen uns dabei, Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren vorzubeugen.

Unser Unternehmen ist seit 2006 AMS-zertifiziert, wir verfügen also bereits seit sechs Jahren über ein Arbeitsschutz-Managementssystem. Die jeweils drei Jahre gültige Zertifizierung wurde bereits zweimal ohne Beanstandungen verlängert.

Auch mit unserem modernen Fuhrpark und dem mobilen Wartungsdienst für schnelle Reparatureinsätze auf den Baustellen erhöhen wir die Arbeitssicherheit. Zudem ist Schutzausrüstung wie Helme, Handschuhe, Brillen etc. bei uns stets vorrätig und jederzeit verfügbar. In unserem hausinternen Newsletter versorgen wir die Mitarbeiter vorbeugend mit Hinweisen und Tipps zur Arbeitssicherheit.

Bei SONNTAG gibt es regelmäßig Erste Hilfe-Schulungen für die Poliere, damit im Ernstfall direkt draußen auf den Baustellen geholfen werden kann. Für unsere Büroangestellten haben wir 2011 in Dörth die

Möglichkeiten einer Rückenschulung getestet: richtig sitzen, richtig bewegen, richtig dehnen – auch Fitness trägt zur Arbeitssicherheit bei. Deshalb haben wir auch eine Mannschaft für den traditionellen Firmenlauf in Koblenz auf die Beine gestellt. 2005 waren 13 Mitarbeiter am Start, heute sind es mit 28 Läuferinnen und Läufern mehr als doppelt so viele.

Tiefbauunternehmen gibt es viele. SONNTAG gehört zu den führenden, weil wir ein breites Leistungsspektrum mit überdurchschnittlicher Qualität verknüpfen können – dank unseres großartigen Teams. Wir werden weiterhin daran arbeiten, unseren Mitarbeitern optimale Arbeitsbedingungen zu bieten, weil sie es uns wert sind!

**Iris Sonntag**  
Prokuristin



## Auch ein Stück Arbeitssicherheit

Die Mitarbeiter im Bergmännischen Vortrieb hat SONNTAG mit kleinen Statuetten der Heiligen Barbara ausgerüstet, gesegnet in der Pfarrkirche von Emmelshausen. Die Legende besagt, dass die Hl. Barbara von einem Felsen geschützt wurde, der sich öffnete und sie verbarg, als sie in Gefahr war. Deshalb wird sie bis heute von den Bergleuten als Schutzpatronin verehrt und begleitet nun unsere Mitarbeiter bei den Arbeiten mit den Teilschnittmaschinen.

**Mönchengladbach: Projektleiter Jonathan Elischewski übergibt die „Heilige Barbara“ an Bohrmeister Sven Zierold.**

SONNTAG Sport

## SONNTAG-Frauen bei der Fußball WM



Eigentlich hätten die Power-Frauen aus dem kaufmännischen und technischen Team von SONNTAG gerne die deutsche Mannschaft unterstützt. Doch beim Halbfinale der Frauen-Fußball-WM im Juli 2011 in der Frankfurter Commerzbank Arena kam es zur Begegnung Japan gegen Schweden.

Gut gelaunt und trotzdem schwarz-rot-gold bekränzt feuerte das SONNTAG-Team die Mannschaften an und erlebte den späteren Weltmeister Japan in einer hochklassigen Partie.

**Das hat richtig Spaß gemacht!**

SONNTAG Praktikum

## Früh übt sich!



Mattis, Sohn von Projektleiter Eric Möller, in seinem „SONNTAG-Sandkasten“.

Die Berufswahl prägt das ganze Leben. Daher sollte der Job, den man ausüben möchte, den Fähigkeiten des Einzelnen entsprechen und auch Spaß machen. Gut beraten sind deshalb junge Menschen, die während ihrer Schulzeit ein Betriebspraktikum absolvieren. SONNTAG bietet jährlich einer Vielzahl von Praktikanten die Möglichkeit, die verschiedenen Berufssparten im technischen und kaufmännischen Bereich kennenzulernen. Oftmals wird aus dieser ersten Begegnung eine vielversprechende Zusammenarbeit.

## Persönliches 2011/2012

### Glückwunsch zum 50. Geburtstag

Roland Blatz  
Manfred Börsch  
Erwin Eberhard  
Karl-Heinz Geisen  
Detlef Grassmann  
Stavros Karavasilou  
Konrad Kreft  
Dieter Krennrich  
Andreas Miller  
Sergej Morjaschov  
Uwe Pohl  
Jürgen Ponstein  
Toni Schmitz  
Hans-Joachim Schumann

Thomas Stoffel  
Bernd Veltens

### Alles Gute zum 60. Geburtstag

Edeltrud Christ  
Rüdiger Dörter  
Bernd Gast  
Reinhold Louis  
Hermann-Josef Mais  
Helmut Satter  
Franz-Georg Schiffer  
Dieter Sonntag  
Wolfgang Trusz  
Marian Zaremba

### Im wohlverdienten Ruhestand

Wilfried Jung  
Klaus Lange  
Sonnhardt Maurer  
Günter Rauber  
Wolfgang Satter

### Viel Erfolg nach bestandener Prüfung

Zum Straßenbauer:  
Martin Ax  
Timo Franzmann  
Jan-Philipp Lay  
Zum Rohrleitungsbauer:  
Robert Schmäck

### Just married

Marcel Groß  
Markus Konrath  
Thomas Langer  
Andreas Rehbein  
Timo Ries  
Michael Rockenbach  
Waldemar Schütz  
Reginaldo Senf  
Savas Yigit

### Die besten Wünsche für den Nachwuchs

Alex Batz  
Johann Groß  
Martin Junker  
Mario Paul  
Michael Rockenbach  
Waldemar Schütz  
Thomas Triebel  
Christian Trittenbach  
Normen Wegener  
Kai Westermann

... in guten Händen



[www.sonntag-bau.de](http://www.sonntag-bau.de)

**SONNTAG Baugesellschaft  
mbH & Co. KG**

Trinkbornstraße 21  
D-56281 Dörth  
Telefon 0 67 47 / 93 09-0  
Telefax 0 67 47 / 93 09 30  
doerth@sonntag-bau.de

**SONNTAG Baugesellschaft  
mbH & Co. KG**

Am Ockenheimer Graben 22  
D-55411 Bingen-Kempton  
Telefon 0 67 21 / 91 03-0  
Telefax 0 67 21 / 108 24  
bingen@sonntag-bau.de

**SONNTAG Baugesellschaft  
mbH**

Dorfstraße 7  
D-15366 Hoppegarten OT Hönow/Berlin  
Telefon 0 33 42 / 37 77-0  
Telefax 0 33 42 / 37 77 11  
hoenow@sonntag-bau.de